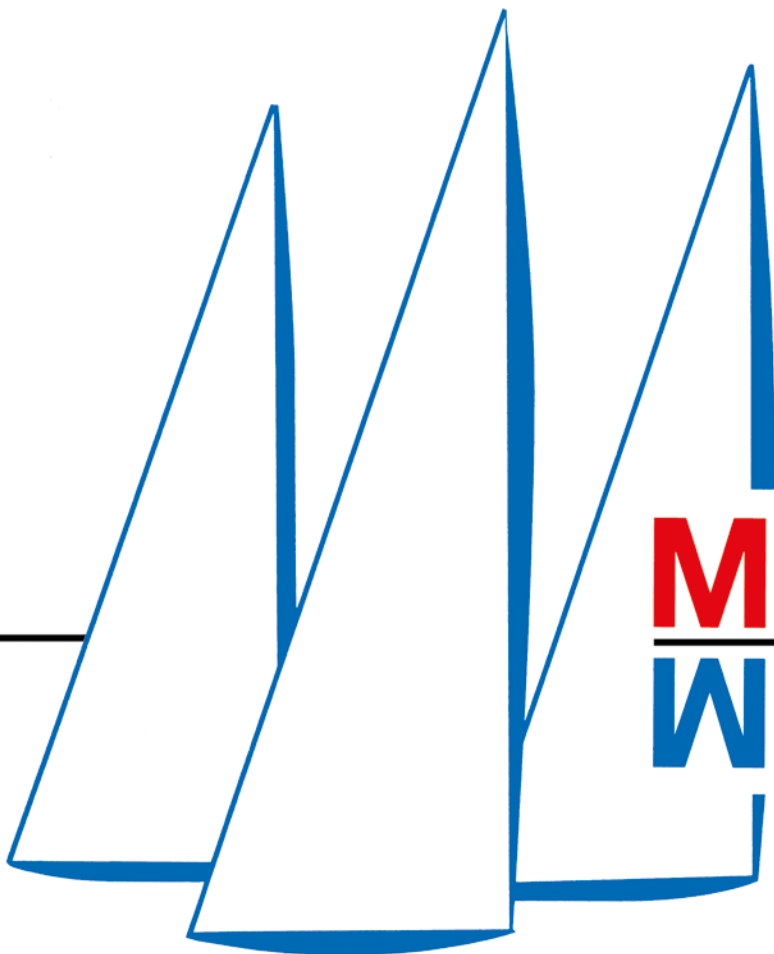




LOGBUCH

Möltener Seglerkameradschaft e.V.



MSK
WSK

Schluss mit Zinsfrust - Wir zeigen Ihnen, wo es noch Renditen gibt!



Die beste Bank für Ihre Geldanlage.

Wir machen den Weg frei.

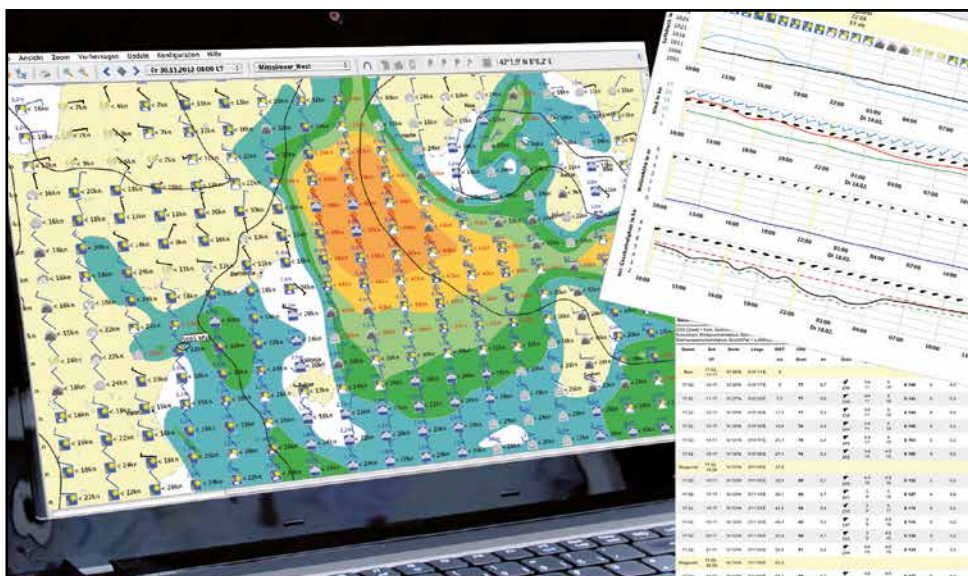
Kundenbetreuung auf Augenhöhe:
Privatkundenbetreuer
Gunnar Grosch präsentiert
Werner Matthiesen renditestarke
Anlagekonzepte auf der
blauen Volksbank



Kieler Volksbank

www.kieler-volksbank.de/geldanlage

Vorwort	3
Fahrtensegeln.....	5
Sommerferien der Gewinner des Familienpokals	5
Mit der <i>PÜTTING</i> einmal mehr nach Norwegen.....	9
2014 von Lagos nach Möltenort.....	17
Jugendabteilung	25
Die Jollengruppe 2014	25
Goldener Schäkel in Bad Segeberg	27
Absegeln der JA 2014	29
Trainerverabschiedung am 07.11.2014.....	30
Weihnachtsfeiern innerhalb der Jugendabteilung	33
Bericht über den Landesjugendseglertag 2015	35
Vorstand	37
Jugendjahreshauptversammlung 2015	37
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015.....	39
16 Jahre Pantry-Betreuung für die MSK	49
Dank für engagierte Vorstandsarbeit.....	51
Vorstellung neuer Vorstandsmitglieder: Anette Falk.....	53
Vorstellung neuer Vorstandsmitglieder: Kay Ermoneit	53
Aktuelles	55
Segeln macht Spaß, Segelschiffe malen aber auch!	55
MSK-Eisarsch-Regatta.....	57
Fahrtenpreis und Bildercafé	59
Im Tunnel unter der Kieler Förde.....	61
Hobbykröger.....	63
Boßeln	63
Auto-Rallye durch den Naturpark Westensee	64
Regelkunde	66
Wettfahrtregeln 2013.....	66
Kurznachrichten.....	69
Bücherecke	73
Mitgliederbewegungen	74
Termine.....	77
Impressum.....	78



GRIB-Daten von WetterWelt Wettersoftware Grib-View 2

Optimale Törnplanung nur mit dem Besten

- Routenplanung mit Speed-down
- Meteogramm
- Farbige Flächendarstellung von Wind, Böen und Welle
- Animation der Windentwicklung
- CRUISING GRIB-Daten basierend auf dem weltweit besten Vorhersagemodell

Wir. Wissen. Wetter.
WetterWelt GmbH
webshop.wetterwelt.de



Liebe Mitglieder und Freunde der MSK,

dieses Logbuch markiert den Übergang vom Winter- zum Sommerprogramm der MSK.

Hinsichtlich der winterlichen Veranstaltungen freut sich der Veranstaltungsausschuss über die durchweg sehr gute Beteiligung an dem vielfältigen Programm - eine Belohnung für den Aufwand.

Das anstehende Sommerprogramm (siehe Seite 77) soll dem des Vorjahres entsprechen, dazu aber noch zwei Bemerkungen: (1) Nach 16 Jahren Rundumbetreuung durch das Ehepaar Bliemeister ist der Pantry-Dienst im Vereinsheim nun von uns Mitgliedern zu leisten (siehe Seite 49). Die Vorbereitungen dazu sind positiv gelaufen, der reale Start wird beim Ansegeln sein. (2) Während wir für die Durchführung der von der MSK veranstalteten Regatten gut aufgestellt sind, fehlen

uns für die Jugendausbildung derzeit ein Jollen-Trainer und ein Kutterführer. Auch unsere Bemühungen um eine FSJ-Kraft sind bislang erfolglos geblieben. Unsere Jugendwartin ist also auf Unterstützung angewiesen, wenn die Segelsaison 2015 auch für die Jugendabteilung wieder so gut laufen soll wie 2014.

Unsere „Teamwork“ ist für Ostseetörns sehr gut geeignet. Reizt das nicht für einen Frauen-/Männertörn oder auch Familienurlaub? Klickt doch mal in den Belegungsplan, es sind noch Lücken! Zu finden im Internet: www.msk-segeln.de/index.php?id=153



Es bleibt, uns allen eine schöne Segelsaison zu wünschen!

Jens Meincke





Inhaber Axel Lubitz · 24226 Heikendorf · Tel 0431 - 658 77 38

Alu- u. Kunststoff Fenster & Haustüren
Geländersysteme, Treppensysteme
Edelstahl- / Stahlkonstruktionen
Aluminium-Holz-Glasfassaden
Wintergärten

SCHÜCO
U-Wert:
0,8

TAXI HEIKENDORF

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer
Bügelsäge 9 · 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

Kleinbus bis 8 Personen

Günter Birkhahn GmbH

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

Heizung · Lüftung · Sanitär

24232 Schönkirchen – Tel. (04348) 91770 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Mit uns haben Sie alles
gut be**DACHt!**

Tel. (04 31) 24 20 01
Möltenorter Weg 14
24226 Heikendorf

**DACHDECKEREI
BUSCH** GmbH
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

Sommerferien der Gewinner des Familienpokals von Beate und Dirk Chlechowitz

Endlich Sommerferien!!! Jetzt geht's los. Leider machte uns der NO-Wind (4-5 Bft) gleich am 1.Tag einen Strich durch die Rechnung. Statt Maasholm wurde es Strande da wir Höhe Bülk Jasper zu Liebe abdrehten. Die hohe See hat ihm doch ganz schön zugesetzt. Wir entschlossen uns dann abends im Strandbistro essen zu gehen, und die Stimmung war außerordentlich gut. Ein kleines Highlight waren die Spatzen die uns beim Essen halfen.



Die Spatzen beim Essen

Am nächsten Tag ging es gleich bis Sonderborg weiter, da die Kinder sich unbedingt mit Leo Niss treffen wollten. Die Überfahrt verlief dann auch ohne Probleme da wir anfangs nur 2-3 Bft aus SW hatten. Erst Höhe Kalkgrund drehte der Wind auf NW und frischte dabei auch auf 4-5 Bft auf. Haben abends schön mit Helge Niss (First 27.7) und Leo gegrillt und wurden dabei von einem Dudelsackspieler im traditionellen Schottenrock unterhalten. Sind dann noch einen Tag aufgrund des schlechten Wetters geblieben bevor es weiter Richtung Dyvig ging. Dirk wollte wie immer früh los. Machten uns daher um 7:00 Uhr auf den Weg. Da die 1. Brückenöffnung aber erst um 8:30 Uhr erfolgte, kreisten wir eine Stunde herum. Zum Glück hatten wir aber richtig schönes Wetter, so dass wir den ruhigen Morgen

genossen bis wir weiter segeln (SW 3-4) konnten.

Der Wechsel schlechtes Segelwetter, gutes Segelwetter hält weiterhin an. Mussten bei absoluter Flaute den ganzen Weg nach Assens mit Motor zurücklegen. Im Hafen stand die Luft und es war sehr warm. Abends war wieder Grillen mit Helge und Leo angesagt, die gegen Mittag auch einliefen.

Da uns Assens nicht so gefiel, machten wir uns trotz weiterhin anhaltender Flaute auf den Weg nach Bogense. Dirk hat dann bei spiegelglatter See sogar Schweinswale und Robben gesehen. Die Kinder und ich haben das Ereignis leider verschlafen, da Dirk schon kurz nach 6:00 Uhr losgefahren ist. In Bogense haben wir dann auch Eckhard Mey mit seiner Männercrew getroffen. Im Hafen war es richtig heiß. Dirk regte sich ein wenig auf, da ich die Jenny als Wäscheständer benutze, und sie daher eher wie ein Zigeunerschiff aussah. Kurz vorm dunkel werden sind wir mit dem Schlauchboot noch zum Baden gefahren. Die Wassertemperatur betrug selbst jetzt noch 22 Grad. Da Jasper (der nicht so gerne badet) Jonas und Leo die ganze Zeit ärgerte, schmiss ich ihn kurzerhand vom Ponton ins Wasser.



Skipper Dirk



Der nächste Tag brachte uns nach Juelsminde, wo Jonas erst mal Nachbarschaftshilfe leistete und sich mit dem Bootsmannstuhl hochziehen ließ, um eine Dampferlaterne wieder zu befestigen.



Hoch in den Mast zur Dampferlaterne

Während die Kinder das schöne Wetter zum Baden nutzen, fuhren Dirk und Helge mit dem Schlauchboot zu Heidi und Eckhard, die wir auch hier wieder trafen. Zur Begrüßung gab es dann einen leckeren selbstgebrannten Schnaps. Aufgrund angesagter NO 5 entschlossen wir uns noch einen Tag länger in Juelsminde zu bleiben, was bei Dirk später leichten Ärger verursachte, da wir mit NO 3-4 und Sonnenschein ideales Segelwetter hatten.

Nach einem weiteren Hafentag (die angesagten NO 5 kamen mit einem Tag Verspätung) ging es dann weiter nach Mårup. Jonas gefiel der Hafen auf Anhieb. Er hatte nämlich sehr gutes Internet. Damit war seine Welt wieder im Lot. Die Kinder waren aber auch von der Vogel-Voliere im kleinen Restaurant sehr begeistert.

Einer unserer schönsten Segeltage brachte uns unter voller Besegelung (Groß, Fock und Code Zero) bei NO 3-4 mit 7 kn in der Spitze nach Kerteminde. Dirk war happy und sogar Jasper hat sich an der Pinne versucht und hatte richtig

Spaß dabei. Nach einem ausgiebigen Badetag am Strand haben wir abends mit Meike Rathje (Hanse312) an Bord einen schönen Abend verbracht. Kerteminde heißt für die Kinder auch immer Minigolf spielen. Die Partie fand allerdings ein abruptes Ende als Jasper Jonas aus Versehen den Schläger an den Kopf geschlagen hat. Abends hat Jasper dann eine noch eine neue Sportart für sich entdeckt. Dirk hat ihn auf dem Bodyboard hinter dem Schlauchboot hergezogen.



Bodyboarding macht Spass

Am Freitag den 25.7. ging es um 7:40 Uhr weiter nach Agersø, einem netten kleinen Hafen mit Picknicktischen samt Grill direkt vor den Booten. Wir wurden auch gleich vom dem Hafenmeister lautstark empfangen (ein uriger aber sehr netter Typ) der uns gleich eine der letzten Boxen zuwies. Zum Glück machten wir schon um 13:15 Uhr fest denn ab ca. 16:00 Uhr war der Hafen brechend voll. Bei herrlichem Wetter kam der Cobb Grill zum Einsatz.

In Lundeborg machten uns die sehr



Grillen in Agersø

engen Plätze zu schaffen, wo wir uns fast festfuhren. Zum Glück gab es doch noch einen anderen Platz für uns. Hinterher gab es dann Hafenkino als ein 34 Fuß Schiff versuchte in unseren alten Platz reinzukommen.

Auf unserem Weg nach Faaborg nutzte Jonas das schöne Wetter, um sich auch mal auf dem Bodyboard ziehen zu lassen, allerdings direkt von der Jenny aus.

Im Hafen trafen wir auch wieder Helge und Leo. Zusammen ging es abends in die Pizzeria wo Jasper sich seine Traumpizza bestellte (1m Durchmesser). Auch mit Unterstützung aller ließ sich diese Monsterpizza nicht bezwingen.



Traumpizza: 1 Meter

Während die Kinder vor dem wieder mal sehr heißen Wetter ins Wasser flüchteten (mit dem Schlauchboot) und erst wieder kamen als es schon dunkel wurde, genossen die Erwachsenen den Tag ohne Kinder.

Der nächste Tag brachte keine Abkühlung. Wir blieben im Hafen, da die Kinder unbedingt noch einmal zu der Badeplattform wollten, die sie am Vortag entdeckt hatten.

Nach einem Tag in Ærøskøbing kamen wir kurz vor Rudkøbing in einen heftigen Regenschauer mit stürmischen Böen. Das schlechte Wetter drückte die Stim-



Bodyboarding mit der Jenny

mung und Rudkøbing kam uns daher etwas grau vor.

Besser wurde es auch nicht auf dem Weg nach Marstal. Es ging nur gegen an und Jasper und ich hatten ziemlich mit Übelkeit zu kämpfen. Bei der Ankunft waren wir aber angenehm überrascht, denn Marstal hat in den letzten Jahren den Hafen ordentlich verbessert. Die Kinder haben ihn gleich fürs nächste Jahr vorge-merkt.

Eine Menge Spaß gab es für Dirk, der auf dem Weg nach Maasholm mit Raumschotkurs (SO-O 4-5 Bft) mehrere Boote überholen konnte. Wir nutzten das wieder schöne Wetter um uns am Bug zu sonnen.

Zum Abschluss wollten wir dann in Kappeln richtig schön essen gehen. Obwohl wir uns erst mittags dazu entschlossen, hatten wir Glück und bekamen im Yachthafen noch einen schönen Platz.

Nach 3½ Wochen an Bord waren die Kinder doch froh, als es am nächsten Tag nach Hause ging. Die vielen kleinen Fliegen, die uns auf dem Rückweg nervten, trugen allerdings auch dazu bei, denn eigentlich fanden sie den Urlaub doch sehr gelungen.

Jan Thede

Garten- und Landschaftsbau



- **Rasenpflege**
- **Pflasterarbeiten**

24226 HEIKENDORF • Hindenburgstraße 6
Telefon: 0431/2398098 • mobil: 0160/2406976

NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
Tel. 0431 / 243020 Fax 245124

www.glaserei-schulz.de
e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel

**glaserei
schulz**

FARBEN-FISCHER-KIEL

über 65 Jahre Fachberatung rund
um Haus und Boot



Rendsburger Landstr. 21

Tel. 0431-66 300 66

www.farben-fischer-kiel.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 17.00 Sa 9.00 - 13.00

Mit der PÜTTING einmal mehr nach Norwegen

von Jutta und Helmut Fiebig

Im Januar 2014 besuchten wir im Warleberger Hof die Ausstellung „Der Kieler Frieden von 1814“, der die Machtverhältnisse im nördlichen Europa neu ordnete - für Norwegen der Start in die Unabhängigkeit von Dänemark. Die Norweger verabschiedeten am 17. Mai 1814 eine eigene Verfassung – alljährlich wird dieser Tag groß gefeiert.

Wir haben diese volksnahen Feste bereits in Oslo, Bergen, Egersund und Kristiansund miterlebt. Das Jubiläum zum 200. Nationalfeiertag wollten wir uns nicht entgehen lassen, zumal unsere Freunde in Lillesand uns eingeladen hatten.

So starteten wir am 9.5. Kurs Norwegen (zum 18. Mal) mit SW 4 u. Schauerböen. Am 15.5. machten wir bei unseren Freunden am Haussteg fest, das durchwachsene Wetter war uns bis zu unserer Ankunft in Lillesand treu geblieben. Der 16.5. begrüßte uns mit strahlendem Sonnenschein, wir ahnten noch nicht, dass an diesem Tag der Jahrhundertssommer für uns eingeläutet wurde.

Der 17. Mai 2014 begann wie üblich um 7 Uhr mit Salutschüssen, die wir noch verschliefen. Im Anschluss wurden unter Musikbegleitung an allen Gedenksteinen der Stadt Kränze niedergelegt.

Nach einem großen Kinderfestumzug am Vormittag, an dem alle Kindergärten und Schulen beteiligt waren, ging es zum Gottesdienst, der mit der Nationalhymne „Ja, vi elsker dette landet“ (Ja, wir lieben dieses Land) beendet wurde – wir haben aus vollem Herzen mitgesungen. Es folgte für uns die Familienfeier bei unseren Freunden mit großem Buffet, während in der Stadt der Kleinkinderumzug stattfand. Der Bürgerumzug am Nachmittag, an dem alle ortsansässigen Vereine und Organisationen beteiligt waren, hatte mit den geschmückten Umzugswagen schon Karnevalscharakter. Dichtgedrängt säumten die Lillesander und Gäste, meist in wunderschönen Trachten, die Straßen. Und das alles bei herrlichem Wetter, so dass wir die anschließende Familienfeier in den Garten verlegen konnten. Abends haben wir uns im TV die Feierlichkeiten in Eidsvoll (Ort der Verfassungsgründung) angesehen. Dort wurde der Tag durch die 3 skandinavischen Königspaare und manche, viele folk gekrönt.

Unser weiteres Ziel war das kleine Inselchen Ona an der Westküste Norwegens nordwestlich von Molde, wo wir wiederum einen Freund besuchen wollten. Wir genossen zunächst die an Lillesand



Norwegischer Nationalfeiertag



Festumzug in Lillesand am 17. Mai



N

NE

E

SE

S

angrenzende Blindleia und den Schären-
garten der südnorwegischen Küste. Das
herrliche Wetter hatte allerdings auch sei-
ne Tücken, denn es bescherte uns nicht
unerheblichen Seenebel außerhalb der
Schären. Um das Kap Lindesnes (Südkap)
sind wir mangels Wind im dichten Nebel
an den Felsen entlang motort, gesehen
und gehört haben wir von dem Leucht-
turm direkt über uns absolut nichts. Unser
sonst kaum benutzter Kartenplotter war
dabei sehr hilfreich. Nach Farsund beglei-
teten uns ein paar Regentropfen und dann
rauschten wir mit O 4-5 um Lista und wei-
ter mit zunehmendem SO Kurs Egersund
und weil's so gut lief, gleich noch 40 sm
weiter (inzwischen bei SW 6) entlang der
wenig reizvollen - flach wie S-H - und ab-
solut ungeschützten und hafenlosen Kü-
ste Jærens nach Tananger (die Norweger
sagen, dass Gott bei diesem Küstenab-
schnitt schlechte Laune gehabt haben
muss). Wir hakten sozusagen Leuchtturm
um Leuchtturm an dieser Küste ab. Tags
darauf kam der Wind in unverminderter
Stärke leider aus nördlichen Richtungen,
so dass wir die felsige Küste ein wenig
zu Fuß erkundeten. Bei NNW 3-4, später
4-5, erkreuzten wir uns dann Haugesund.
Hier feierten die Norweger recht lautstark
das sonnige Wochenende, aber bei dem
vielen Wind aus der verkehrten Richtung

wollten wir nicht mehr in die raue See der
nach Westen offenen Sletta. Am nächs-
ten Tag bezogen wir hier dann auch eine
Tracht Prügel bzw. das Wasser flog uns
um die Ohren, weil wir für die 12 sm Sletta
nicht die Starkwindflock vorbereitet hatten.
Kaum hatten wir die Sletta überwunden
und segelten in den Bömlafjord, drehte
der Wind mit, zunächst auf WNW, dann
WSW (Thermik in den Fjord hinein), nahm
ab und wir glitten Schmetterling im Son-
nenschein der schneebedeckten Bergwelt
des Hardangerfjordes entgegen. Hinter
uns an der Küste standen nach wie vor
die tiefgrauen Nebelbänke.

Auf der Tour nach Bergen bzw. Litle-
bergen etwas nördlicher verließen uns
kurzfristig das schöne Wetter u. teilweise
auch der Wind. In Litlebergen verstärkte
ein Segelmacher das Achterliek unseres
Großsegels und dann ging es auch schon
bei allerschönstem Wetter und mäßigem
bis kaum Wind durch die innersten Sunde
und Fjorde weiter Kurs Nord nach Skjer-
jehamn und Svanøy (Empfehlungen des
Segelmachers). Weiter draußen wehte es
zwar besser, aber dort war es grau, grau-
er, am grauesten. Auf der Höhe von Florø
gerieten wir wieder in Seenebel. Vorsorg-
lich machten wir für 2 Std. im Hafen von
Florø fest. Bizarre Bilder boten sich uns:
die schneebedeckten Berggipfel im Son-



nenschein gut sichtbar, vom Land vor unserem Bug nichts zu sehen und die Sonne wärmte enorm. Auf der Weiterfahrt nutzten wir die meist nebelfreien Innenwege, doch die Pause in Florø rächte sich, denn bei der Querung des Nordfjordes mussten wir gegen Wind und Flutstrom kämpfen. Etwas mühselig erreichten wir abends Maløy.

Hier stellte sich nun die Frage, wie wir bei dem Seenebel das Westkap Stadlandet schaffen sollten. Nach Auskunft der Seenotretter waren weder Wind noch Seenebel zu erwarten, „nydelig vaer i hele Norge“ – etwas ganz Seltenes in dem langen Land. Und sie hatten recht: wir starteten morgens um 4 Uhr bei tiefhängender Bewölkung, um mit der Flutstrom das Kap zu umrunden. Mit 0,2 bis 0,9 m/s. in langer NW-Dünung schaukelten wir von 6.45 bis 9 Uhr unter Motor um das Kap. Um 10.45 Uhr machten wir auf der kleinen Insel Kvamsøy gleich hinter dem Kap fest, genossen Sekt und Lachsbrötchen und holten dann etwas Schlaf nach. Nachmittags erkundeten wir die Insel per Fahrrad und am nächsten Vormittag wechselten wir zur Nachbarinsel Sandsøy ´rüber, auf der das Straßennetz etwas umfangreicher ist. Wieder erradelten wir uns die Insel an Berghängen und blühenden Wiesen entlang.

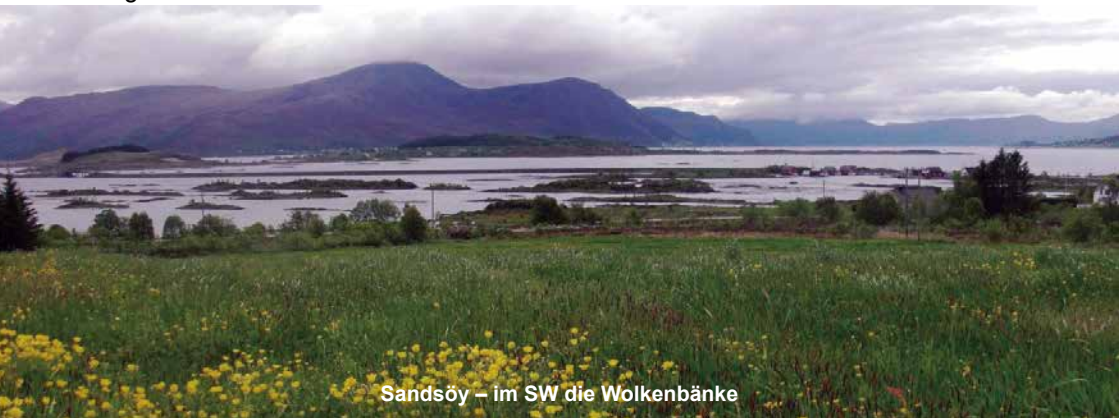


Auf dem Voldsfjord

Sonne pur über den noch verschneiten Gipfeln der Sunnmøre- und Romsdalbergwelt lockte zu einem Abstecher ins Innere der Fjordwelt und mit dem Flutstrom und leichtem NW 2-3 segelten wir über den Halle-, Rovde- und Voldsfjord nach Volda.

Dieses Bilderbuchsegeln hatte natürlich seinen Preis: am nächsten Tag mussten wir mit dem Ebbstrom gegen den Wind aus dem Fjord, doch für das frühe Aufstehen wurden wir wieder belohnt: alle verschneiten Bergkuppen lagen schon im Sonnenschein, der Fjord selbst noch im Schatten der Berge, denn die Sonne war noch nicht über die Berge gestiegen. Wir berauschten uns an den Bildern.

Um 11 Uhr waren wir schon in Ålesund





 **0431 23 98 884**

info@amici-no1.de
www.amici-no1.de

Inhaber: Leo Grippo
Laboer Weg 3
24226 Heikendorf

Montag - Samstag 17.00-23.00 Uhr
Sonntag 12.00-23.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag



**Wartungen und Instandsetzungen von
Bootsmotoren aller Art
und Einbau Technischen Zubehörs.**

Hobelring 12 24226 Heikendorf
Tel.: 0431/ 888 19 19 Service- Techniker Nr.: 0151 110 455 85

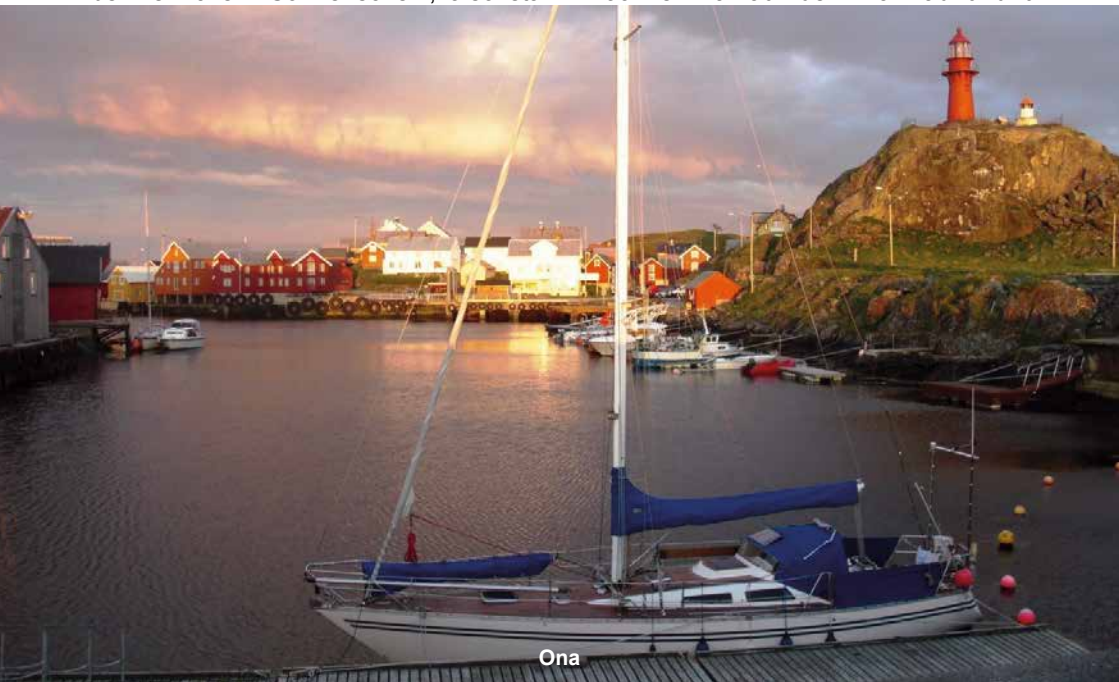
– leider keine reine Freude, denn sowohl in der Hafenbucht als auch am Hurtigrutenkai wurde mit Presslufthammern und Tiefbaugeräten gearbeitet, es hallte zwischen den Häusern im Stadthafen.

Über die Inseln Harøya und Finnøya, auf denen wir auch wieder ausgiebige Radtouren machen konnten, erreichen wir Ona und Hunderte von Dreizehenmöwen krakeelten – nicht nur zu unserer Begrüßung. Es gab ein freudiges Wiedersehen mit unserem Freund Jo, die Restaurierung seiner Fischerhütte hatte Fortschritte gemacht. Wir ließen die Beine baumeln oder bummelten über die Insel. Wir planten eine Autotour von Andalsnes in Dovrefjell, wo wir vor 7 Jahren mit unseren Enkeln gewandert waren und Moschusochsen beobachten konnten. Doch auch ein Jahrhundertssommer ist nicht ohne Störungen: ein Tiefdrucksystem war im Anmarsch, es sollte in der kommenden Woche viel regnen. Noch wehte es moderat aus NO bei herrlichem Sonnenschein, also star-

teten wir Pfingstsonntag wieder Kurs Süd und erreichten abends mit dem ersten Wolkenbruch das Fischerstädtchen Fosnavaag südlich von Ålesund. Pfingsten in Norwegen in einer Stadt.... so etwas hatten wir schon einmal nach einem Skiurlaub Ostern in Oslo erlebt: weit und breit keine Menschenseele, alle Lokale geschlossen, ein ausgestorbener Ort. Die Norweger verbringen Feier- und Ferientage auf ihren Hütten.

Nachdem der erste Regen durch war, lösten wir die Leinen und motorten noch knapp 2 Std. bis zu der uns vertrauten Insel Sandsøya. Und wieder stellte sich die Frage „Wie kommen wir bei dem angesagten SW um Stadlandet und wo finden wir für das aufziehende Tief einen geeigneten Hafen?“

Immerhin schien Pfingstmontag zunächst einmal die Sonne und es wehte nur moderat aus SW. Die Zeit bis zum einsetzenden Ebbstrom verbrachten wir noch einmal auf dem Fahrrad und um





N

NE

E

SE

S

13.30 Uhr hielt den Skipper nichts mehr. Wir kreuzten weit 'raus, um Höhe zu machen – und dann verhungerten wir weit draußen vor dem Kap. Alles hatten wir bedacht, nur Rasmus spielte nicht mit. Das „herrliche Seesegeln“ (Ausspruch des Skippers, als wir 'rauskreuzten) endete in einer gemütlichen Kaffeefahrt unter Motor rund Stadlandet. Dieses Kap war schon immer gut für Überraschungen.

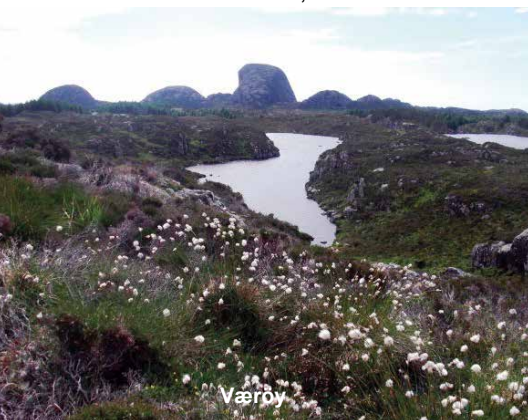
Um 22 Uhr machten wir in Maløy fest und um 5 Uhr liefen wir wieder aus, denn in einem Stadthafen wollten wir das aufziehende Tief nicht abwettern. Bis mittags blieb uns die Sonne treu, der Wind wurde un stetig, der Barograph stürzte ab und für abends waren liten kuling og regn angesagt. Wir wollten eine Insel mit einem guten Schutzhafen gegen S/SW/W und den konnte uns nur Hamn im Værlandet/ Bulandet-Archipel bieten. Ab 15 Uhr wurde es zunehmend grauer und böiger und um 16.30 Uhr machten wir mit den ersten Regentropfen fest in dem uns gut vertrauten Hafen. Wir hatten es geschafft!

Der Archipel zeichnet sich aus durch eigentümliche Felsformationen („Haufenberge“), die aus Konglomerat bestehen.

Am folgenden Tag hatten wir auf den Inseln bei SSW 5-6 immerhin noch „opp-holdsvaer“, also Wetter, um sich draußen aufhalten zu können, während es 7 sm

weiter östlich auf dem Festland reichlich regnete. Wir erkundeten den Archipel zu Fuß und per Anhalter. Einen weiteren Tag verbrachten wir mit stiv kuling und heftigem Regen im „Venedig des Nordens“.

Nach 2 Tagen waren die Fronten durch und der Wind drehte auf N 4-5, also starteten wir früh morgens um 5.15 Uhr bei tiefster Ebbe und segelten mit 3 Reffs im Groß vor dem Wind und mit dem Flutstrom. Obwohl wir zunächst im Schatten des Archipels blieben, hatten wir reichlich Seegang und gigantische Wolkengebilde in allen Schattierungen von weiß bis dunkelgrau zogen über uns hinweg. Selbst später im geschützten Ytre Steinsund gab es noch weiße Schaumköpfe und es piff und heulte nur so. Der 9-Uhr-Wetterbericht versprach uns noch mehr Wind, also weiter im inneren Schärenfahrwasser. Wir überquerten die Sognesjøen, den Fensfjord, den Lurefjord und ließen die urgewaltige Felslandschaft bald hinter uns, es wurde grüner, lieblicher und ab 15 Uhr auch ruhiger, bisher war es Navigation am laufenden Band von Wegepunkt zu Wegepunkt. Als wir nach 11 ½ Std im sonnigen Bergen einliefen, traf uns der Schlag: das in den Touri-Papieren angekündigte Musikfestival entpuppte sich als Rockfestival – nach einem Großeinkauf verließen wir fluchtartig die City und suchten in einem



Værøy



Konglomerat-Gestein

ruhigen Vorort Unterschlopf.

Der nächste Tag bescherte uns einen strahlend blauen Himmel und zunächst Windstille. Rasmus hatte sich ausgetobt. Die nächsten Häfen waren Leirvik und Tananger – meist segelten wir mit nördlichen Winden und herrlichem Sonnenschein. Doch von Tananger nach Lista ging es dann 'mal wieder zur Sache: mit NNW 5-6 rauschten wir wieder an den vielen Leuchttürmen der offenen Jæren-Küste vorbei und ca. 5 sm vor Lista verabschiedete sich der viele Wind und es blieb bei einem Lüftchen aus WSW, dazu ein enormer W-Seegang. Da hätten wir ein paar PS mehr gebrauchen können.

Die ekelhafte Dünung blieb uns auch noch tags darauf für gut 10 sm erhalten. In dem anschließenden Seeschatten von Untiefen konnten wir dann endlich im schwulen Wasser nach Farsund ablaufen. Auf der Weiterfahrt nach Korshavn glitten wir dann wieder leise plätschernd durch das Schärengewässer und hörten im Seewetterbericht, dass hinter uns an der Westküste noch immer der Bär stepte. Genau deswegen hatten wir Westnorwegen so schnell wie möglich verlassen.

Kap Lindesnes umrundeten wir problemlos und segelten in einem Rutsch bei allerbesten Bedingungen bis Lillesand. Und ganz nebenbei angelten wir noch 3 Makrelen und 4 Hornhechte.

Wir gönnten uns noch Grimstad, die Insel Merdø vor Arendal, um an „unserer“ Boje zu liegen und dann „parkten“ wir noch einmal mit der *PÜTTING* auf dem „Marktplatz“ von Lyngør.

Die Querung des Skagerraks war etwas mühselig. Mittendrin drehte der Wind von NO auf NW, also Wind von achtern und alter Seegang von BB, aber letztendlich haben wir alles gut überstanden. In Skagen und Aalbæk brannten bei unserer Ankunft weithin sichtbar die St. Hans-Feuer. Welch ein Empfang!

Die Nordspitze Jütlands zwischen Aalbæk, Skagen, Gamle Skagen und Skiveren haben wir noch 3 Tage per Fahrrad erkundet. Auch Samsø wurde noch abgeradelt und dann ging es über Lundeborg, Troense, Lyø, Wackerballig und Damp wieder zurück nach Möltenort – dankbar und zufrieden machten wir am 7.7. um 14.30 Uhr fest.

Nun war Familiensegeln angesagt.



„Marktplatz“ von Lyngør

Martiny's

Wein & Feinkost

Weine, lose Essige und Öle
Feine Confiserie

Evelyn und Karl-Heinz Martiny

Dorfstr. 15

24226 Heikendorf

Tel.: 0431 - 59187160



Mail: info@martinys.de

Verkauf
Vermietung
Verwaltung

BURMANN IMMOBILIEN

Endlich zu Hause.

Ihre Immobilienkompetenz für
maßgeschneiderte Lösungen



0431 - 202 505



www.burmann-immobilien.de



ToothworkS.de[®]

0431-79892

2014 von Lagos nach Möltenort

von Christiane und Klaus Qualen

Irgendwann musste mal Schluss sein mit dem süßen Leben im Süden. Oder wie Gesche Westphal richtig sagte: „Man kann nicht jeden Tag Erdbeeren mit Sahne essen.“ Also machten wir uns Anfang Mai auf den Rückweg mit gehörigem Respekt vor dem, was uns erwartete.

Die Atlantikküste von Portugal und Spanien gilt auf dem Weg nach Norden als schwierig. Mitte bis Ende April setzt normalerweise starker Nordwind ein, wenn sich das sommerliche Azorenhoch etabliert hat. 400 Seemeilen gegenan zu bolzen, war nicht gerade eine verlockende Aussicht. Deshalb hatten wir auch an Alternativen gedacht. Hasso Düvel, der sein Schiff aus der Adria nach Kiel überführen wollte, hatte einen bezahlbaren Landtransport von der französischen Mittelmeerküste nach La Rochelle ausfindig gemacht. Das hätte uns auch noch die Biskaya erspart. Aber noch einmal die spanische Süd- und Ostküste abklappern? Das musste nicht sein. Oder zunächst zu den Azoren und von dort nach Südeuropa, wie uns fast alle Fernsegler nahelegten? Dafür war unser Schiff nicht ausgerüstet. Wir hatten Probleme mit der Energieversorgung und mit der Selbststeueranlage. Also: Die Atlantikküste hoch!



Winterlagerplatz in Lagos

Es ließ sich gut an. Von Lagos bis Lissabon gab es wenig bis gar keinen Wind. Keine Spur von dem berühmten Norder. Unzufrieden waren wir aber deshalb nicht, auch wenn wir fast die ganzen 140 Seemeilen den Motor zu Hilfe nehmen mussten. Nur der Autopilot nervte. Er weigerte sich ständig, den eingegebenen Kurs zu steuern. Wir konnten es uns also nicht bei schönstem Wetter im Cockpit bequem machen, sondern mussten ständig Ruder gehen. Aber es gibt Schlimmeres!

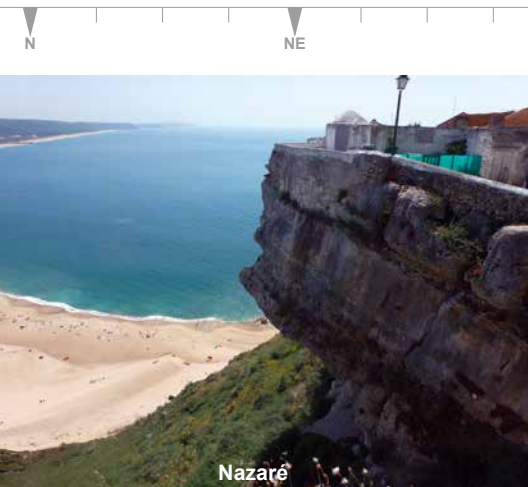
In Lissabon machten wir in der Marina Parque de Naciones fest, etwa 8 km flussaufwärts der Lissaboner Innenstadt. Der Yachthafen ist sehr komfortabel, umgeben von futuristischen Bauten für die Expo



Lissabon



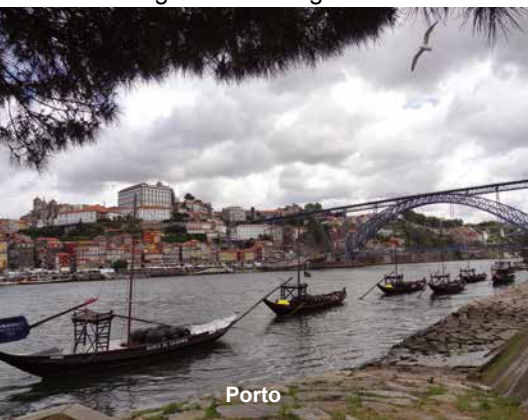
Einfahrt nach Lissabon



Nazaré

1998, aber gähnend leer. Wenn es hoch kommt, zu einem Fünftel belegt. Grund: Die Sedimente des Tejo. Große Teile des Hafens sind zu flach und können nicht von Kielyachten befahren werden. Wir blieben hier länger. Inzwischen hatte der Nordwind eingesetzt. An ein Weiterkommen war zunächst nicht zu denken. Wir nutzten die Zeit für Besuche der Altstadt, für die Reparatur des Autopiloten, für Niro- und Deckspflege und für stundenlange Nährarbeiten. Die UV-Belastung im Mittelmeer hatte besonders unserer Sprayhood zugesetzt. Inzwischen gibt es wohl kaum eine Naht, die wir nicht per Hand nachge-
näht haben.

Nach einer Woche zeichnete sich eine grundlegende Wetteränderung ab. Ein riesiges Tiefdruckgebiet machte sich



Porto

westlich von Portugal breit. Das hatte Vor- und Nachteile. Der Vorteil: Der Nordwind war weg. Der Nachteil: Es wurde kalt und ungemütlich. Immer mal wieder graues, nasses Wetter, viel Regen, gelegentlich Gewitter und Nebel, auch Hagel, oft Starkwind bis 34 Knoten mit entsprechend schwerer chaotischer See. Wir fühlten uns wie in einem falschen Film, zumal wir über's Internet fast täglich euphorische Meldungen über das herrliche Wetter zu Hause erhielten. Aber wir kamen voran. Insgesamt brauchten wir für die portugiesische Atlantikküste acht Segeltage, deutlich weniger als geplant. Und es gab auf dem Abschnitt von Lissabon bis Spanien nur drei Hafentage: Einen unfreiwilligen in Nazaré, weil die portugiesische Marine ein Sperrgebiet für „gunfire exercises“ errichtet hatte, das fast 40 Meilen auf den Atlantik hinausreichte und uns zur Umkehr zwang und zwei Hafentage in Porto wegen schlechten Wetters.

Am 22.Mai erreichten wir Baiona in Spanien am Ausgang der Ria de Vigo. Auf der Hinfahrt vor zwei Jahren waren die Rias Beixas in Galizien der Höhepunkt unserer damaligen Reise gewesen. Eine unglaublich schöne Fjordlandschaft mit pittoresken kleinen Städten, geschützt von vorgelagerten Nationalparkinseln. Damals hatten wir herrliches Wetter, diesmal nicht.



Combarro, Rias Beixas

Auch die schönste Landschaft verliert im Regen bei Kälte und Wind an Reiz. Wir hielten uns deshalb nicht lange auf. Vor uns lag die Nordwestecke der Iberischen Halbinsel mit dem Kap Finisterre und der Costa da Morte. Diese ungemütliche Strecke wollten wir möglichst zügig umrunden. Bisher hatten wir überwiegend Wind aus Ost bis Südwest gehabt. Jetzt drohte er auf Nord bis Nordost zu drehen. Es wurde also Zeit. Und wir hatten Glück. Abgesehen von einer harten Bö exakt beim Kap Finisterre, bei der der Wirbelschäkel der Furler Rollflock brach und die Flock an Deck rauschte, passierten wir die heikle Strecke ohne weitere Zwischenfälle, die letzten 50 Meilen bis La Coruna sogar mit moderatem Wind und nur zwei bis drei Meter hoher langer Dünung.

In La Coruna mussten wir uns entscheiden: Quer über die Biskaya Richtung Südingland oder Bretagne oder entlang der gesamten Küste der Biskaya. Letztlich gaben Probleme mit dem Autopiloten den Ausschlag. Er hatte in den letzten Tagen wieder rumgezickt. Drei bis vier Tage ununterbrochen am Ruder, kam nicht in Frage. Also machten wir uns auf den längeren Weg immer die Küste entlang.

Bis Gijón kannten wir uns aus. Und doch war es ganz anders als zwei Jahre zuvor: Kaum Segler unterwegs, von Frühsommer keine Spur, leere Häfen. Seglerisch



war es einfacher als an der Atlantikküste Portugals: Wind überwiegend aus Nordwest bis Süd, d.h. meistens halb bis achterlich, selten stärker als vier Beaufort, mit Ausnahme eines Tages, als uns Starkwind mit acht Beaufort statt angesagter zwei Windstärken überraschte. Aber das gab uns einen schwachen Eindruck davon, wie es im Winter gewesen sein musste. Viele Häfen in Asturien und in Kantabrien waren schwer angeschlagen, zum Teil fast zerstört. In Cudillero z.B., einem kleinen wunderschön gelegenen Fischerhafen, aber auch anderswo, hatte die See breite Breschen in die gewaltigen Hafenmauern geschlagen. Überall wurde mit Hochdruck daran gearbeitet, die Schäden zu beseitigen. In Gijón erzählte uns ein Zollbeamter, die Brecher hätten an der Küste gemessene 26 Meter Höhe erreicht. Für uns Segler



BAUHAUS NAUTIC®



**Deutschlands größtes Netz
für Wassersportzubehör**





N

NE

E

SE

S

eine gruselige Vorstellung!

Wie gesagt: Östlich von Gijón war für uns alles neu. Natürlich kannten wir Santander oder Bilbao vom Namen her, die dazwischenliegenden kleinen attraktiven Städtchen wie Ribadesella, San Vicente de la Barquera, Castro Urdiales, Bermeo oder Getaria sagten uns dagegen gar nichts. Jede für sich unbedingt einen Besuch wert, aber überhaupt nicht auf Segeltouristen eingestellt. Abgesehen von Ribadesella, wo wir mit 20 Meter langen Vor- und Achterleinen und einem Fenderbrett an einer hohen Kaimauer festmachten, mussten wir uns in den anderen Häfen irgendwo eine freie Mooring-Boje zwischen Fischerbooten suchen und mit „Hein Gummi“ an Land kommen. Aber dafür kosteten die Häfen auch nichts. Und immer war unser Schiff das einzige fremde Segelboot. Nach Kantabrien und in das Baskenland verirrt sich eben kaum jemand. Hinzu kommt, dass einige Rias wegen ihrer flachen Zufahrten nicht ungefährlich sind. Die Einfahrt nach San Vicente de la Barquera z.B. war Furcht erregend: Brechende Seen vor und in einer schmalen Einfahrt. Zum Glück kamen wir bei Hochwasser an. Beim Verlassen der Ria am nächsten Tag blieben wir in der Ausfahrt stecken. Statt der im Handbuch beschriebenen sechs Meter bei Niedrig-

wasser war es nur einen Meter tief. Wir mussten auf die Flut warten.

Santander und Bilbao dagegen hatten bequem anzusteuern komfortable Yachthäfen, wenn auch weit außerhalb der Städte. Nach Santander braucht man mit dem Bus in die Innenstadt ca. 40 Minuten und auch von Getxo, dem Hafen an der Flussmündung sind es mit einer modernen Metro etwa 30 Minuten bis zur weit flussaufwärts gelegenen größten Stadt des Baskenlandes. Beide Städte bieten viel und lohnen einen längeren Aufenthalt. Aber wir hatten es eilig. Jetzt bedauern wir, nicht zumindest das Guggenheim-Museum besichtigt zu haben.

Am 18. Juni erreichten wir Hondarribia, die letzte spanische Stadt unmittelbar an der französischen Grenze. Eine historische komplett erhaltene Stadt mit der Burg Karl des V. im Zentrum, heute ein Parador. Der Kaiser wusste offenbar auch, wo es schön ist. Hier blieben wir zwei Tage und genossen die herrliche Gegend. Das Wetter war seit Gijón nach und nach immer besser geworden und in Hondarribia war es das erste Mal richtig heiß.

Vor uns lag nun eine Durststrecke: 140 Seemeilen Sand- und Dünenküste zwischen Bayonne und der Gironde, nur unterbrochen von dem flachen Arcachon-Becken etwa auf halbem Weg. Sorgen



Ribadesella, Asturien

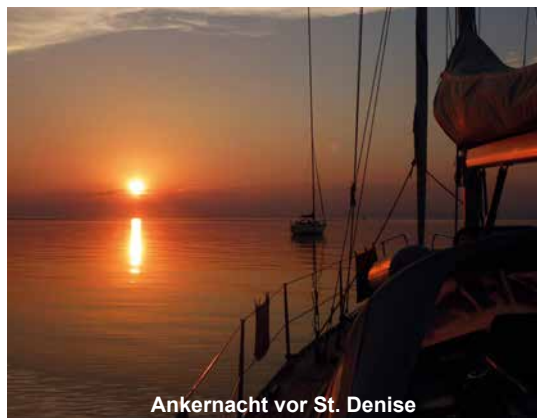


Bermeo, Baskenland

machte uns das 120 Meilen lange militärische Sperrgebiet vor dieser Küste. Aus unseren Handbüchern ging nicht hervor, ob wir einen drei Seemeilen breiten Korridor zwischen Sperrgebiet und Festland jederzeit oder nur zu bestimmten Zeiten oder gar nicht befahren durften. Niemand hatte uns vorher dazu etwas sagen können. Wir waren erleichtert, als uns der Hafenmeister in Bayonne für den 21. Juni grünes Licht gab. Auch die Wettervorhersage war o.k.; zwar kein idealer Wind, überwiegend aus nördlichen Richtungen, eher schwach und fast keine Dünung, was hier besonders wichtig war, weil sich die Atlantikwelle vor der flachen Lee-Küste aufsteilt. Theoretisch konnte also nicht viel passieren, praktisch wurde es aber ein Horrortrip. Mitten in der Nacht zum 22. Juni erwischte uns ein schweres Gewittertief, das von Spanien die französische Küste hinaufzog. Etwa zweieinhalb Stunden waren wir mitten drin, nachdem uns die Front schon stundenlang auf den Fersen gewesen war. Sturmböen aus wechselnden Richtungen, Sturzregen, ständig Blitzeinschläge in unmittelbarer Nähe! Das volle Programm! Ich gebe zu: Ich hatte die Hosen voll. Aber es ist gut gegangen. Nach 26 Stunden erreichten wir unversehrt Royan in der Gironde-Mündung.

Royan ist keine schöne Stadt. Sie wurde knapp drei Wochen vor Kriegsende von amerikanischen und englischen Bombern vollständig zerstört und mit wenig Fantasie, aber mit viel Beton wieder aufgebaut. Trotzdem ist sie heute ein touristischer „hotspot“.

Von Royan nach St. Denise d'Oleron war es nicht mehr weit, nur etwa 50 Seemeilen. Von dort aus hatten wir zwei Jahre zuvor die Biskaya überquert und lange auf passenden Wind gewartet. Als wir in



Ankernacht vor St. Denise

St. Denise ankamen, meinten wir, fast schon wieder zu Hause zu sein. Es lagen aber noch mehr als 1500 Seemeilen vor uns.

Von St. Denise machten wir einen Abstecher nach Rochefort. Auf der Hinfahrt hatten wir diese historische Stadt ausgelassen. Dafür ließen wir dieses Mal La Rochelle links liegen. Rochefort liegt an der Charente, mehr als zehn Meilen flussaufwärts. Man muss pünktlich sein. Die Schleuse zum Hafen öffnet nur für höchstens eine halbe Stunde. Und die Strömung im Fluss hat es in sich: Über fünf Knoten! Aber die Fahrt ist ihre Mühen wert. Der Fluss wird von unzähligen Fischerhütten auf hohen Stelzen gesäumt, von denen Netze, ähnlich denen auf Krabbenkuttern, ins Wasser gelassen werden. Rochefort selbst ist eine militärische Stadt vom Reißbrett, gegründet von...

Der vollständige Reisebericht kann hier aus Platzgründen nicht wiedergegeben werden. Wir haben ihn daher auf unserer Homepage unter http://www.msk-segeln.de/fileadmin/msk/Downloads/Toerns_und_Tipps/2014_Reisebericht-Qualen-3-MSK-Logbuch20151.pdf veröffentlicht.



http://www.msk-segeln.de/fileadmin/msk/Downloads/Toerns_und_Tipps/2014_Reisebericht-Qualen-3-MSK-Logbuch20151.pdf veröffentlicht.

Blumen Grams

Inh. Susanne Eick

Blumen für jeden Anlass

Schulredder 14 · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31 - 24 15 16

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr · So. 10-12 Uhr



beschriftet
+gestalten

Siegfried Hackbarth
Stakendorfer Tor 4 · 24217 Schönberg
fon + fax 04344 - 2342
www.schilder-schoenberg.de

DER GRAVEUR
POKALE · ZINN · EHRENPREISE

Raum³

H O O F
R A U M A U S S T A T T U N G

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hinterm Rathaus) · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31/2 46 06

Gartenanlagen
Pflasterarbeiten
Umgestaltung
Schwimm- und
Naturteichbau
Dachbegrünung

Garten- und
Landschaftsbau

Jens Matthiesen
Gärtnermeister

www.jens-matthiesen.de



wir schaffen Ihnen
Ihre Oase der Erholung

Langer Rehm 20f 24226 Heikendorf e-mail: jens.matthiesen@t-online.de Fon (0431-242510)

Die Jollengruppe 2014

von Andreas Kupzig



©BYC86-Jugendgruppe.de



©BYC86-Jugendgruppe.de

Die Jollen sind im Wasser, das Segeln kann nun endlich beginnen. Einige der Jugendlichen sind noch bei den Führerschein dabei, wie Dana, Christian, Inga und Niklas. Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt mal wieder bei den Zweimannjollen. Die Jollengruppe wuchs auf 18 Jugendliche an, wobei 13 regelmäßig zum Segeln kamen. Neue Besatzungen für die Boote mussten gefunden und langsam mit den Booten vertraut gemacht werden. So war die Devise für unsere Neuankömmlinge in unserer Gruppe: einfache Segelmanöver, kentern bis zum Abwinken und anschließend Spi und Gennakertraining je nach Bootsklasse und dabei den Spaß nicht verlieren. Hin und wieder eine kleine Wettfahrt, um ihr Gelerntes auch anzuwenden,

denn in diesem Jahr stand die KJM noch auf dem Zettel. Inzwischen hatte Dana erfolgreich die SKS Prüfung bestanden, die anderen ließen es beim SBF - See sein oder machten erst eine Teilprüfung zum SKS. Bis zu den Sommerferien konnten wir gut trainieren was das Wetter betraf. Die Kieler Woche nahte, viele der Jugendlichen der Jollengruppe segelten auch auf der „Mim“. So bretterte sie über die Regattabahnen der Kieler Woche, doch nur mit mäßigem Erfolg. In den Sommerferien gab es vom Verein diverse Segelangebote, bei denen auch die Jugendlichen kräftig mithalfen. Nach den Sommerferien ging es dann gleich weiter mit dem Training, unterstützt von einem Landestrainer. Die KJM bei uns zuhause stand nun vor





WILDHAGEN MARINE-SERVICE

*Der Spezialist für
Seenotrettungsmittel
und Schiffssicherheit
seit 1929.*

Verkauf · Wartung · Instandsetzung



- Rettungsinseln
- Rettungswesten
- Schlauchboote
- Fender und Bojen und Zubehör

Wildhagen Marine-Service GmbH

Braunstraße 12 · 24145 Kiel

Tel. 04 31 - 71 38 09 · www.wildhagen-marine.de

Textilpflege **JOHNIGK** Inhaberin: Beate Tietjens

Heikendorf, Rathaus-Passage · Telefon 04 31 / 24 23 30

Mein Service für Sie:

- Reinigen Ihrer Garderobe, Vorhänge und Betten
- Waschen und Mangeln Ihrer Tischwäsche
- Waschen und Bügel Ihrer Oberhemden und Blusen
- und vieles mehr

Mo.–Fr. 8.30–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr, Mi. 8.30–13 Uhr



Der Partner für »Ihr Auto«

Autohaus Heikendorf GmbH

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/24 30 95

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und
zurückgebracht. Unfallreparatur.
Mobilitätsgarantie*

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr



der Tür. Fast alle Jollen hatten neue junge Besatzungen, denn die „älteren“ konnten wegen ihres Alters nicht mehr daran teilnehmen. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Wir konnten nur die Hälfte der Wettfahrten segeln. „Otto S.“ mit Leo und Michel belegten den 3. Platz, „teampayer“ mit Sten und Benita den 4. und Sidney mit Laura in Piet den 6. Platz in der Klasse Pirat. Michel den

1. Platz bei den Splash, Lisa den 4. und Markus den 5. Platz. Inga und Jonah belegten den 3. Platz bei den RS Vision mit der „Astra“. Nun, zum Ende der Saison, ist noch die Vereinsmeisterschaft offen. Gesegelt wird bis zu Schluss, die Spannung ist hoch. Wer wird Vereinsmeister? Wer gewinnt den Wanderpokal in den einzelnen Klassen? Und wer gewinnt den „Otto Schütt Pokal“ der Piraten?

Goldener Schäkel in Bad Segeberg

von Arthur Kahrs und Benno Ries

Wir - Benno und Arthur - waren leider die Einzigen aus der MSK, die sich für die Regatta angemeldet hatten. Bennos Eltern waren so freundlich, den Transport der Boote und die Betreuung zu übernehmen.

Am Freitag vorher trafen wir uns zum Boote aufladen, was Heidi noch sicherheitshalber überwacht hat. Am Samstag sind wir dann um 9.00 Uhr losgefahren und waren rechtzeitig zur Steuermannsbesprechung um 12:00 Uhr bereit.

Bei 2 bis 3 Beaufort und leichter Bewölkung, durch die ab und zu etwas Blau zu sehen war, fuhren wir zur ersten Wettfahrt an den Start.

Insgesamt absolvierten wir jeder 3 Wettfahrten am Samstag. Am Ende des

Tages belegten wir beide vordere Plätze in der Gesamtwertung.

Sonntag war leider noch weniger Wind und wir absolvierten 2 Durchgänge, an deren Ende Benno den 7. Platz belegte und Arthur den 4.

Gegen 15:00 Uhr waren wir wieder in Heikendorf. Es hat uns trotz der leichten Flaute viel Spaß gemacht. Die Versorgung war super und zum Abschluss gab es noch ein lecker Nudelgericht.

Wir bedanken uns bei den Ausrichtern des „Goldenen Schäkel“ für die gelungene Organisation und freuen uns auf den „goldenen Schäkel“ 2015, zu dem dann hoffentlich wieder mehr von uns fahren werden und dann auch evtl. wieder dort übernachten.

Lieferservice Partyservice Mittagstisch



Ristow
Wo Einkaufen
einfach Spaß
macht!



Telefon Mönkeberg

0431/231535

Telefon Heikendorf

0431/2580600

Therapieangebote z.B.

- **Manuelle/Neurophysiologische Therapie** z.B. bei Blockaden
- **Lymphdrainage • Skoliosebehandlung**
- **spez. Schmerztherapie** z.B. bei Kopfschmerz
- **osteopathische Techniken** z.B. **Cranio-Sacrale**
- **Kiefergelenktherapie • Massage • Moor • Taping**

Praxis für Physiotherapie

Heinz Hegger

PT, Manualtherapeut

Im Winkel 3a • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/2108650

Termine nach Vereinbarung, alle Kassen / BG / Privat



Absegeln der JA 2014

von Heidi Behrends-Mey

Am 07.10.2014 fand das Absegeln der Jugendabteilung statt. Nachdem es um 15 Uhr noch wie aus Eimern schüttete, kam gegen 16 Uhr sogar ein wenig die Sonne durch und der Wind war nicht so stark wie vorhergesagt.

Die Trainer und 6 Segler der Heinrich-Heine-Schule nahmen die Teamwork und segelten mit Fock um die 5 Optis, 2 Splash-Jollen und einen Piraten herum. Außerdem war der Jugendwanderkutter „MIM“ mit 8 Besatzungsmitgliedern auf der Förde. Das Begleitboot „Glucke“ sowie ein Motorboot eines Vaters transportierten nochmals 12 Kinder zum letzten Mal in 2014 auf die Förde.

Nach einer guten Stunde segeln vom Feinsten für die erfahreneren Kinder und Jugendliche ging es zurück in den Hafen. Zuvor wurden Tütchen mit Naschi aus dem Wasser gefischt bei dem traditionellen „Naschi greifen“. Nach Abtakeln und Boote abdecken ging es zum gemütlichen Teil ins Vereinsheim. Dort hatten bereits fleißige Mütter das Büfett mit mitgebrachten Speisen vorbereitet und wir benötigten sogar noch Zusatzstühle, damit alle einen Sitzplatz hatten.

Nun gab es noch die jährliche Preisverleihung für die Vereinsmeister in den einzelnen Gruppen. Bei den Jollen wurde Niklas Falk 3., Christian Harnisch 2. und Dominic Köll 1. In der Gruppe der Laser gewann Christian Harnisch vor Dominic Köll und bei den Splash-Jollen gewann Laura Liebetrau dieses Jahr den 1.Preis vor Lisa Zuleger und Jonah Wulf. Im Piraten waren in dieser Saison Leo Niss und Michel Groth absolute Spitze. Sie gewannen die Gruppe vor Benita Liebetrau und Sten Hokannsdotter sowie Laura Liebe-

trau und Sidney Michalak und außerdem den „Otto-Schütt-Preis“.

Bei den Optimisten in der Regattagruppe gewann Mathis Falk die Saison vor Lennard Mysegaes, Lycka Brandt und Paula Michalak. Diese Gruppe hat, wie auch die Jollengruppe, über die gesamte Saison immer wieder Regatten beim Training gesegelt. Bei den Optis B, also den fortgeschrittenen Seglern, gewann Arthur Kahrs vor Benno Ries und Jonas Nitsch die Vereinsmeisterschaft. Die jüngste Gruppe im Verein, die Opti-Anfänger, haben diese Saison zumeist die Beherrschung des Bootes trainiert.

Da viele bereits im Winter die Theorie gelernt hatten, bekamen 5 Kinder den Jüngstenschein ausgehändigt. Durch Kay wurden dann auch noch 4 SPOSS-Scheine an jugendliche Segler ausgehändigt. Euch allen herzlichen Glückwunsch. Ebenso gratulierte Heidi nochmals den Trainern und Seglern zu dem bei der Jugendkreismeisterschaft im Segeln gewonnenen Preis für den besten Verein über alles im Kreis Plön. Nur durch die tolle Arbeit der Trainer und Trainerassistenten war das tolle Ergebnis zu erreichen. Mit kleinen Geschenken bedankte die Jugendwartin sich bei den Trainern Andreas, Jörg, Kay, Sandra, Annette, Niklas, Laura und den Trainerassistenten Leo, Sten und Inga.

Dann ging es los mit dem Abendbrot, auf das sich alle stürzten. Eine schöne Saison ging zu Ende. Nun bleibt noch das Wegpacken der Boote und die Verabschiedung der bisherigen Jollentrainer Andreas und Jörg am 07.11.2014 mit einer kleinen Feier, organisiert von den Jugendlichen.

Trainerverabschiedung am 07.11.2014

von Heidi Behrends-Mey

Nach 12 Jahren Trainerarbeit im Jollenbereich haben Andreas Kupzig und Jörg Köll „gekündigt“. Die Arbeit, die sie in dem vergangenen Jahrzehnt geleistet haben, ist hervorragend gewesen. Daher kam die Überlegung, wie die Jollengruppe einen würdevollen Abschied gestalten kann. Es wurde ein Abend geplant, an dem die Jugendlichen etwas für die Trainer tun: es wurde gekocht, serviert, ein kurzer Sketch eingeübt über eine Trainerstunde auf dem Wasser und ein Fotoalbum mit Bildern aus den ganzen Jahren gestaltet. Damit alle die Bilder genießen konnten, gab es dann noch eine Power-Point-Präsentation von Heidi. Dabei waren die Jahre und die vielen Events, die wir alle zusammen erlebt und organisiert hatten, noch einmal lebendig. Seit ca. 1998 waren beide als Eltern schon dabei und betreuten ihre Kinder Sina und Dominic beim Optisegeln bei Holger. Bereits da waren Jörg, Andreas und ihre Ehefrauen Iris und Bärbel immer da und fassten mit an. Egal ob es beim Grillen am Strand war, beim Auf- und Abtackeln, bei den Kreismeisterschaften und bei der Betreuung beim goldenen Schä-

kel in Bad Segeberg oder bei den Winter- und Sommerfreizeiten in Wackerballig, Strande, in Ascheberg oder Borgwedel. Auf die vier war Verlass. Im Jahr 2003 übernahmen die beiden Herren dann die Jollengruppe als Trainerteam und führten die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen durch Holger und anschließend durch Heidi fort. Noch heute segeln viele der ersten Kinder entweder bei uns oder irgendwo auf der Welt. Gemeinsam haben wir die Segeltage eingeführt um auch Fremde auf unseren Verein aufmerksam zu machen, den Aktivtag in Zusammenarbeit mit der Sportjugend durchgeführt, unsere Jugendlichen zu Assistententrainer ausgebildet, am Frühjahrsputz der Gemeinde teilgenommen und die Promenade vom Wintermüll befreit und vor allem jede Woche Training durchgeführt. Egal, was für ein Wetter war, die Jollengruppe ging segeln und oft reichten die Boote für die vielen Mitglieder der Gruppe nicht aus. Kurz vor den Kreismeisterschaften gab es dann noch Extratraining mit Spi, damit auch alles klappt, wenn die Regatten anstanden. Auch die Teamwork wurde mit



Andreas und Jörg bei ihrer Verabschiedung



Andreas und Jörg mit signierten T-Shirts

der Gruppe ausprobiert, aber es wurden die Jollen und der Kutter bevorzugt. Dank der Hilfe von Jörg haben wir uns an mehreren Wettbewerben beteiligt und auch gewonnen und wurden 2010 als Verein des Jahres und auch für die erfolgreiche Ausbildung in DSV-Vereinen ausgezeichnet. Das ist ein besonderer Verdienst von unseren beiden Trainern. Weiterhin hat Jörg auch eine gewisse Zeit als Pressewart im Verein mitgearbeitet, bis seine Arbeit die Zeit nicht mehr zuließ. Viel Zeit hat auch die Reparatur und Bastelei an den Booten in Anspruch genommen. Unsere Jugendlichen sind in den letzten Jahren da sehr verwöhnt worden. Die Ausbildung für die Führerscheine SbfSee und SKS macht Andreas weiter und dafür ist die MSK ihm sehr dankbar. Die Jugendlichen bedankten sich mit einem Salatbuffet, dem Kutteressen „Wrobel“ (Nudeln, Mais, Knoblauch, Erbsen und Möhren, passierte Tomaten, Fleisch und/oder Wurst, Salz und Pfeffer, Käse und Thunfisch) und einem Nachtischbuffet. Bereits drei Stunden vor Beginn der Veranstaltung trafen sich 9 Jugendliche und entschieden sich für eine lange Tafel, die dann schön eingedeckt wurde. Anschließend wurde das Salatbuffet vorbereitet und das Essen gekocht. Als dann alles vorbereitet war, wurde der

Sketch über eine Trainingseinheit mit viel Spaß eingeübt. Nachdem alle Gäste, insgesamt waren dann 15 Jugendliche, 7 Erwachsene (Trainer und Vorstandsmitglieder) und die Ehepaare Kupzig und Köll, eingetroffen waren, begrüßte Heidi alle und gab das Buffet frei. Die Jugendlichen bedienten dann und räumten auch ab. Das konnten sie genauso gut wie das Segeln. Vielen Dank dafür. Bei der Power-Point-Präsentation staunten die jungen Erwachsenen und auch die Jugendlichen, wie sie selbst mal ausgesehen hatten und was wir in den vergangenen 10 Jahren alles gemacht haben. Da war z.B. das Ferienlager in Wackerballig und das Ferienlager in Strande, wo die Optis und Jollen selbst hingesegelt waren. Die Bilder und auch die Power-Point-Präsentation haben Jörg und Andreas als Buch und DVD bekommen und können sich jetzt immer noch mal an die schönen Zeiten bei der MSK erinnern. Die Jugendabteilung der MSK und die Jugendwartin Heidi bedanken sich nochmals herzlich für die geleistete Arbeit. Das Motto der JA „Segeln macht Spaß“ wurde immer wieder in den vergangenen Jahren deutlich.

Ein Ersatz für die beiden zu finden, gestaltet sich sehr schwer und es wird nie wieder so wie es war.



Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro
Meisterbetrieb

YEK
YachtElektrik-Kiel

Service - 7 Tage in der Woche

Planung
Installation
Reparatur

Yachtelektrik / -Elektronik



Navigation
Stromversorgung
Motorelektrik

tel: 0431 888 63 68
mobil: 0160 15 10 298
post@yachtelektrik-kiel.de
Korügen 9, 24226 Heikendorf

Gasanlagen

Wiederholungsprüfung
nach G608
Installation
Abnahme



www.yachtelektrik-kiel.de

ÖL · GASHEIZUNG · SANITÄR · SOLAR · WÄRMEPUMPEN

Arendt
Versorgungstechnik

GmbH & Co. KG



Schrevendorf 20
24253 Probsteierhagen
Tel. 04348 / 1007

NEUANLAGEN · KUNDENDIENST

Weihnachtsfeiern innerhalb der Jugendabteilung

von Heidi Behrends-Mey

Ende November begann die Vorbereitung der Weihnachtsfeier der Optikids. 15 Kinder, ein Vater, zwei Mütter und Heidi haben eine Stunde lang Kekse gebacken für die Weihnachtsfeier. Die Teigsorten wurden von den Kindern mitgebracht. Daher gab es viele verschiedene Geschmacksrichtungen. Nachdem alle Kekse - ca. 16 Backbleche voll - abgekühlt waren, wurden sie auch noch verziert und für die Weihnachtsfeier am 02.12.14 weggestellt. Natürlich durfte aber auch sofort genascht werden. Abendbrot war an diesem Abend überflüssig.

Am 02.12.14 fand dann die Weihnachtsfeier der Optigruppen mit Eltern und Geschwistern statt. Es waren 20 Optikinder und ihre Eltern gekommen, die jeder einen Beitrag zum Abendbrotbuffet mitbrachten. Nachdem die Kinder zunächst Entwürfe für neue T-Shirts oder Pullover malten, die wir im nächsten Jahr gern anschaffen möchten um nach außen hin ein einheitliches Bild zu vermitteln, konnten die Eltern sich schon einmal mit Punsch stärken. Dann wurde noch ein Spiel Kinder gegen Eltern mit Fragen zum Segeln gespielt und anschließend die Kräfte am Buffet wieder gestärkt. Als dann alle müder wurden, gab es noch Julklapp-Würfeln und ein reges Hin- und Hergetausche der

Geschenke. Nachdem dann 10 Minuten rum waren, konnte jedes Kind sein vor ihm liegendes Päckchen auspacken. Viele waren zufrieden und die etwas enttäuschten Kinder haben dann noch untereinander getauscht, so dass der Abend nett und entspannt zu Ende ging.

Am 06.12.2014 fand die allseits beliebte Weihnachtsfeier der Kutter- und Jollengruppe statt, an der dieses mal 14 Personen teilgenommen haben.

Zu allererst haben wir uns am Buffet gestärkt, wozu jeder etwas beigetragen hat. Danke noch einmal an die Eltern, die dieses ermöglicht haben! Damit jedoch auch etwas Weihnachtsstimmung aufkommen konnte, musste jeder etwas Weihnachtliches am Körper tragen und außerdem wurde Kinderpunsch ausgeschenkt.

Nach dem Essen begannen wir viele verschiedene Gemeinschaftsspiele zu spielen, die allen mächtig Spaß gemacht haben. Diese Spiele waren zum Beispiel Activity, Schoßrutschen und Montagsmaler. Die Zeit verschwand wie im Fluge und schließlich war es auch schon 22:30 Uhr und die ersten wurden schon wieder abgeholt.

Danke, an alle die da waren, dass ihr den Abend so unvergesslich gemacht habt!



Kekse Backen für die Weihnachtsfeier der JA



Die Weihnachtsfeier der Optikinder



Truck Diesel
günstig
Diesel
günstig
Super E10
günstig
Super
günstig
Super Plus
günstig
Autogas
günstig

Mönkeberg
0431-23436

Tanken & mehr

waschen / shoppen / schlemmen

CUP&CINO®

*Coffee Bar
&
Bistro*

... jeden Mittwoch
Badetag ...

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

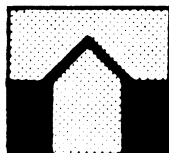
In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



ASSEKURANZEN

Timm

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

Bericht über den Landesjugendseglertag 2015

von Heidi Behrends-Mey

Am 21.03.15 hatte der SVSH zum Jugendseglertag in Rendsburg eingeladen. Um es auch für die Jugendlichen interessant zu gestalten, wurde vom Jugendausschuss ein Workshop von Jugendlichen für Jugendliche angeboten. Dazu hatten von uns Michel Groth, Lysann und Jonah Wulf Lust und fuhren zusammen mit Heidi morgens nach Rendsburg. Für die „älteren“ Jugendwarte des Landes gab es einen Workshop mit dem Thema „Hilfe, wir suchen einen Trainer“ parallel zu den von den Jugendlichen besuchten Treffen. Dazu kamen 27 Vertreter aus dem Land zusammen. Sie wollten gern ein landesübergreifendes Event für alle jugendlichen Segler bis 25 Jahren organisieren. Hierfür wird Ihnen ein Budget von 1000 € zur Verfügung gestellt. Es wurden dann erst einmal Ideen gesammelt wie z.B. Sommerfest, eine Wochenendtour auf der Ostsee oder ein Seglerball im Winter. Entgegen dem Wunsch unserer 3 Segler soll es jetzt im Frühjahr 2016 einen Seglerball geben. Dieser wird aus einem Gremium von 5 Seglern vorbereitet. In der Runde der 25 teilnehmenden Jugendwarte wurde das Thema der Trainer beraten und Erfahrungen ausgetauscht. Alle Vereine haben das Problem der Trainerfrage. Es ist heute kaum noch jemand bereit, regelmäßig und dann auch noch am Nachmittag Training für Jugendliche anzubieten. Wenn man einen Stundenlohn von 20 € bietet, soll es in unserer Umgebung kein Problem sein, jemanden zu finden. Nur können und wollen das die meisten Vereine nicht. Des Weiteren wurde angeregt, dass man innerhalb der Vereine die Arbeit mehr verteilen sollte, so dass nicht ein oder zwei Personen für Training, Organisation der Jugendab-

teilung, Bootspflege und Reparaturen zuständig sind. Aber ein Patentrezept konnte leider keiner anbieten. Es wurde aber auch wieder von einigen beklagt, dass der Trainerschein mit 18 Jahren eigentlich zu spät ist, da die Jugendlichen dann meist mit der Schule fertig sind (G8) und dem Verein dann nicht einmal mehr ein Jahr zur Verfügung stehen. Solange sie noch minderjährig sind, können sie aber aus rechtlichen Gründen nicht allein ein Training leiten. Es hat also alles seine zwei Seiten. Das Durchschnittsalter der Jugendwarte in den Vereinen liegt bei ca. 55-60 Jahren. Schade, dass die jüngeren Segler keine Zeit für die Jugendlichen erübrigen können und wollen. Vielleicht kämen dann auch mal neue Ideen und frischer Schwung in die Jugendarbeit. Der Landesjugendseglertag, bei dem dann wieder die Jugendlichen und die Jugendwarte zusammen saßen, hat beschlossen, ein neues Projekt „Regionaltrainer“ zu erarbeiten. Der soll dann für einen bestimmten Kreis im Lande für alle Vereine zuständig sein, Training geben, organisatorische Dinge übernehmen und z.B. Regattabegleitungen bei B-Regatten für Segler anbieten, die keinen eigenen Trainer dabei haben können. Leider hat der Verband erneut höhere feste Ausgaben gegenüber gleichbleibenden Einnahmen, aufgrund dessen der Jugendetat wiederum gekürzt wurde. Der Landesjugendseglertag hat daraufhin dem Verband den Auftrag gegeben, den Jugendetat wieder auf mind. 30% der Einnahmen anwachsen zu lassen. Derzeit beträgt er nur 24%. Für uns bedeutet es, dass wir weniger Zuschüsse für Projekte und weniger vom SVSH bezahlte Trainer bekommen können.

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



K N I E R I M
INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

NETLITZ - KIEL



BÜRO & GESCHÄFT
Holtenuer Str. 157 24118 Kiel
netlitz@netlitz.de
Fon 0431 - 56 10 69 Fax 0431 - 56 40 29

LAGER
Kokenhöst 20 24159 Kiel
Schusterkrug / Stickenhörn

Autorisierte Wartungsstation für Rettungsinself
und - westen namhafter Hersteller
(wie z.B.: TVB, Autoflug, Zodiac, Bombard, Pro Saver, Avon, Kade-
matic, Secumar, Ocean, bfa marine, Plastimo, Walden, Sospenders

Jugendjahreshauptversammlung 2015

von Lisa Zuleger

Im diesen Jahr waren 24 stimmberechtigte Mitglieder der Jugendabteilung auf der Jugendjahreshauptversammlung. Dieses Treffen fand am 17.02.2015 statt.

Zu Beginn der Sitzung blickte der Jugendvorstand, bestehend aus der 1. Jugendobfrau Lena Lutter, der 2. Jugendobfrau Lisa Zuleger, dem Schriftführer Niklas Falk, der Kassenwartin Inga Brandt (leider verhindert) und den beiden Optibeisitzern Lycka Brandt und Mathis Falk, auf das vergangene Jahr zurück. Danach erzählten sie noch einmal über ihre Aufgaben im Vorstand.

Es folgten die Entlastung des Vorstandes und die Wahlen: Der Vorstand wurde einstimmig von den Anwesenden entlastet. Dieser verabschiedete sich mit kleinen Aufmerksamkeiten voneinander. In den neuen Jugendvorstand wurde als 1. Obfrau Lisa Zuleger, zum 2. Obmann Michel Groth, zum Kassenwart Sten Hokannsdotter und zur Schriftführerin Benita Liebetrau gewählt.

Danach wurden die Bootsobleute gewählt: Obmann für die Trainerboote sind Michel Groth und Leo Niss. Für die Piraten sind Laura Liebetrau und Viktoria Ekes (Piet), Michel Groth und Leo Niss

(Otto S.) und Benita Liebetrau und Sten Hokannsdotter (Teamplayer) zuständig. Die Splash-Jollen wurden wie folgt vergeben: Marlene Dietrich wird von Jonas Chlechowicz betreut, Hans Albers von Michel Falk und Harald Juhnke von Lisa Zuleger. Christian Harnisch übernimmt den Laser Peter Szechs und Niklas Falk kümmert sich um den Laser Hein Blöd. Die RS Vision-Jolle Astra wird von Jonah Wulf betreut. Der Kutter wird von Niklas Falk mit Unterstützung durch Dominic Köll übernommen.

Nach den Wahlen erzählte Lisa Zuleger, was in der kommenden Saison geplant ist, wie zum Beispiel eine Halloweenfeier und ein Sommerfest.

Heidi Behrends-Mey erzählte im Anschluss von anliegenden Terminen für die Jugendabteilung, wie zum Beispiel der Jugendseglertag in Rendsburg und die Opti-Liga.

Weiterhin wurde über die Problematik, einen passenden Trainer für die Jollengruppe gesprochen. Das Training wird vorerst von Kay Ermonit übernommen.

Das Ende der Versammlung war um 19 Uhr nach einer Stärkung durch Kuchen, den Lena als Ausstand ausgab.



Die neue Jugendobfrau Lisa Zuleger auf der JHV



Der neue Vorstand Benita, Lisa, Michel und Sten

pro italy

slow travel



Sebastiano Gallina bleibt mit seiner neuen Marke „PRO. ITALY“ seinem Motto gerecht, Italien-Interessierten die Schätze und Kostbarkeiten seines Landes mit Gefühl und Herzblut nahe zu bringen. Denn auf der Entdeckung Italiens werden Sie der Hauptdarsteller sein.

Seine seit nunmehr über 12 Jahren selbst organisierten und durchgeführten Themenreisen machen wohl aus jedem Teilnehmer einen Freund. „Reisen unter Freunden“ bleibt sein Motto und wird von vielen Alleinreisenden geschätzt.

Sebastiano schafft Begegnungen und zeigt das authentische Italien, ob beim Imker am Fuße des Ätna oder in einer Weinkellerei in den Weinbergen der Toskana oder in einer Masseria in Apulien. Der Hobbykoch bietet in seinem Büro Bio-Olivenöl und Weine, aber auch Mandelgebäck vom Ätna.

Eben ein Stück „echtes Italien“.

Auch in diesem Jahr sind wieder Themenreisen in reizvolle Regionen nicht nur Italiens geplant.

- 4.5.-11.5.15 DIE GÄRTEN LATIUMS & ROMS
- 26.5.- 2.6.15 Traumziel LIPARISCHE INSELN (Eolische Inseln)
- 23.6.- 2.7.15 VENEDIG+DOLOMITEN-SALZBURG
- 3.6.-10.6.15 MALTA
- 23.7.- 3.8.15 USA – New York
- 1.9.- 5.9.15 ROM per pedes
- 12.9.-19.9.15 APULIEN Geheimnis Italiens
- 18.10. -22.10.15 ROM per pedes (in den Herbstferien)
- 3.11.-10.11.15 ISCHIA & BELLA NAPOLI
- 12.11.-17.11.15 ISTANBUL – oströmisches Reich



Weitere Infos und Ziele gibt es beim Reiseveranstalter

INSULA GALLINA GmbH – Fleethörn 64 – 24103 Kiel

Tel. 0431 - 58 78 770 www.insula-tours.de info@insula-tours.de

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015

von Meike Rathje

Niederschrift über die Jahreshauptversammlung am 06.03.2015 im Jugend- und Vereinsheim, Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf

Beginn: 20:05 Uhr, Ende: 22:35 Uhr

TOP 1: Eröffnung der Mitgliederversammlung / Genehmigung der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende Jens Meincke begrüßt alle anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass satzungsgemäß form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es sind 80 stimmberechtigte Mitglieder, davon 9 Vorstandsmitglieder anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig. Es gibt keine weiteren Anträge an die Tagesordnung.

Es folgt eine Schweigeminute zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Irmgard Bremert und Ilse Wiesner.

TOP 2: Vorstellung neuer Vereinsmitglieder

Der 2. Vorsitzende Peter Segin begrüßt die neuen Mitglieder: Anke Drichelt, Vera Gaede-Köhler, Sonja Schulz, Anne Wunderlich und Klaus Kuhl. Die Segelmacherei OLEU mit Onno Rosenau und Tim Grapengeter wird als korporatives Mitglied begrüßt.

TOP 3: Ehrungen

Klaus Störjohann vom Ehrenrat des SVSH ehrt Heidi Behrends-Mey für ihre

langjährigen Verdienste als Jugendwartin und überreicht ihr die silberne Ehrennadel des SVSH.

Für 25-jährige Mitgliedschaft: Holger Scheidler, André Wolfram

Für 40-jährige Mitgliedschaft: Hans-Jürgen Lobinsky, Klaus Schütt, Erme Rathje, Sönke Rathje, Gerhard Menke

Für 50-jährige Mitgliedschaft: Günter Lubitz, Klaus Schwarz

Roswitha und Harald Bliemeister werden für ihre 16-jährige Tätigkeit im Pantrybereich geehrt. Sie geben mit dem heutigen Tag ihr Ehrenamt ab.

TOP 4: Rechenschaftsbericht des Vorstands:

4.1 1. Vorsitzender Jens Meincke

Der Bericht des 1. Vorsitzenden wird als Überblick über das Vereinsgeschehen gegeben.

Die theoretische Ausbildung und das Segeltraining für die Jugendabteilung fanden im gewohnten Umfang statt, zusätzlich wurden während des Hochsommerwetters zwei überaus gut besuchte Schnuppersegelwochen durchgeführt. Die Jugendregatten für die Optis, die Jollen und den Jugendkutter wurden erfolgreich besucht. Leider stand für alle diese Aktivitäten die FSJ-Kraft nur für eine kurze Zeit zur Verfügung, so dass ein



Klaus Störjohann vom SVSH ehrt Heidi



Jens gratuliert Holger zu 25 Jahren Mitgliedschaft



N

NE

E

SE

S

verstärkter Einsatz von Trainern, älteren Jugendlichen und Eltern gefordert war. Zum „Nacherleben“ der umfangreichen Jugendarbeit wird auch auf die wirklich lesenswerten Beiträge dazu im Logbuch 2014-2 verwiesen.

Das jährliche Regattaprogramm der MSK profitierte von den günstigen Wetterbedingungen. Besonders zu erwähnen ist das 24-Stunden-Segeln, das gemeinsam mit der WVM veranstaltet wird und zum 40. Mal stattfand. Die Beteiligung war gut. Das neu zusammengesetzte Organisationsteam hat einige Veränderungen eingeführt und so auch einen Sponsor gefunden, der die traditionelle Regatta ab 2015 mit einer soliden Finanzierung fördern will.

Das Fahrtensegeln ist die zentrale seglerische Aktivität der Bootseigner in der MSK. Der Fahrtenpiegel 2014 wies 21 Meldungen zu Reisen von mehr als 14 Tagen Dauer auf, von denen 8 in die Endausscheidung für den MSK-Fahrtenpreis kamen.

Unsere Ausbildungsyacht Teamwork wurde in der Saison 2014 gut genutzt. Sie absolvierte 12 Touren in insgesamt 56 Tagen und wurde an 31 Tagen bei Regatten, beim Skippertraining und für die Ausbildung zum SKS-Führerschein eingesetzt.

Im Winterhalbjahr steht die Kursarbeit im Vordergrund. Es ging um die Segelscheine SPOSS (Leiter H.-G.Biewendt),

SBF-See komb. mit SKS (A.Kupzig, M.Klausner, S.Rathje, J.Meincke), SRC-Funkschein (D.-Harken), Jüngstenschein (H.Behrends-Mey, K.Ermoneit) und Smartphone-Praxis (H.Scheidler).

Der Veranstaltungskalender 2014/15 bot wieder ausreichend Vielfalt und erfreuliche Teilnehmerzahlen. Besonders zu erwähnen ist das 55. Stiftungsfest, das 80 Mitglieder im Restaurant Seeblick feierten und damit einen deutlichen Kontrapunkt zu den letztjährigen Festen im räumlich dafür zu engen Vereinsheim setzten.

Ein kurzer Blick auf die Aufgabenschwerpunkte des kommenden Jahres: (1) Es muss daran gearbeitet werden, die nach dem Sommer 2014 vermehrten Austritte von Mitgliedern der Jugendabteilung in der mittleren Altersklasse auszugleichen, da davon insbesondere das Kuttersegeln und der Übergang zum Seesegeln mit der Teamwork betroffen sind. (2) Beim Bootspark der MSK sind 1 bis 2 Jollen sowie mittelfristig das über 30 Jahre alte Sicherungsboot „Henne“ zu ersetzen. (3) Nach der Bliemeister-Ära ist unser Pantry-Dienst aus dem Kreis der Vereinsmitglieder heraus so zu organisieren, dass die Veranstaltungen im Clubheim auch weiterhin zuverlässig betreut werden können.

Der Vorstand möchte an dieser Stelle allen danken, die die geschilderten Aktivitäten während des Berichtsjahres tatkräftig



40 Jahre Mitgliedschaft: Hans-Jürgen Lobinsky



40 Jahre Mitgliedschaft: Klaus Schütt

tig unterstützt haben. Das sind engagierte Eltern der Kinder und Jugendlichen aus der Jugendabteilung, ältere Jugendliche, die Trainer und Kursleiter, die Mitglieder in den Ausschüssen und immer wieder hilfsbereite Segelkameradinnen und -kameraden aller Jahrgänge.

4.2.2. Vorsitzender Peter Segin

Peter Segin berichtet von den zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2014:

Vortrag von Prof. Bange, Boknis Eck, Pfingsten in Grauhöft, Stegfest im August, Grillfest in Eckernförde, Kreisjugendmeisterschaft in Möltenort (zus. mit dem HYC und dem WVM), Möltenorter Fördewettfahrt, Hiev Rund im Winterhalbjahr, der Frühschoppen zum 2. Mal, das 55. Stiftungsfest im Seeblick mit guter Beteiligung, ein Smartphone Workshop, der Wandertag am Westensee, Skatabend, eine Lesung von Tina Uebel (zus. mit der Bücherinsel), die Weihnachtsfeier mit Hiev Rund, der Neujahrsempfang, die Eisarschregatta bei schönstem Sonnenschein und Kälte im Januar, das Bildercafé mit Vorträgen von Jens Soltau/Walter Kemlein, der Vortrag von Katrin Hilpert über das Round Britain Race, Hobby Kröger und Boßeln

Weiter berichtet Peter über den Fahrtenwettbewerb 2014:

- 1. Platz: Helmut & Jutta Fiebig (*Pütting*)
- 2. Platz: Jens Soltau, Walter Kemlein

(*Tiwana*)

- 3. Platz: Jens Meincke, Jutta Wendorff (*Rasmus*)
- MSK-Familienfahrtenpreis 2014: Dirk Chlechowicz (*Jenny*)
- Preis für die Besondere Reise: Klaus & Christiane Qualen (*Christiane V*)

Erstmals erfolglose Bewerbung um den Fahrtenpreis des SVSH: Die „Kogge“ steht 2015 in Husum.

Weitere Aufgabenbereiche des derzeit 2. Vorsitzenden ist das Logbuch, welches zweimal im Jahr mit einer Auflage von 380-400 Exemplaren erscheint sowie die Verwaltung der Versicherungen, die im letzten Jahr nur zweimal in Anspruch genommen werden musste. Ein weiterer Haftpflichtschaden ist noch in Bearbeitung.

4.3 Schatzmeister (Ludwig Ehlenberger)

Ludwig Ehlenberger erläutert den vorliegenden Jahresabschluss 2014.

Jürgen Lehmkuhl fragt nach den Erträgen aus den Schulungsfahrten der Teamwork.

Wie auf der letzten Jahreshauptversammlung angeregt, stellt Ludwig eine detaillierte Kostenverteilung auf die einzelnen Boote vor. Es gibt keine weiteren Fragen.

4.4 Kassenwart (Klaus-Peter Roschinski)

Klaus Roschinski gibt den Kassenbericht 2014 für das Beitragskonto Nr. 30 00



40 Jahre Mitgliedschaft: Erkme und Sönke Rathje



40 Jahre Mitgliedschaft: Gerhard Menke

Dörte und Bernd Steffen

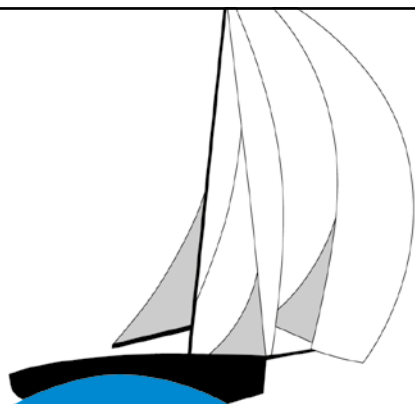


Dorfstr. 11
24226 Heikendorf
Tel.: 0431 / 237 85 90

www.steffen-muxall.de

**Etliche hausgemachte Fertiggerichte
vorrätig**

Unsere Spezialität: Katenrauchschinken



**Service
Reparatur
Refit**

**Bootsbau
Heikendorf**
- Meisterbetrieb -

Korügen 9, 24226 Heikendorf
Telefon: +49 431 3858 7532
Mobil: +49 1515 0679 243
Mail: info@bootsbau-heikendorf.de
www.bootsbau-heikendorf.de

2349 bei der Fördesparkasse. Kontostand auf diesem Beitragskonto: Anfangsstand per 01.01.2014: 212,67 €, Endstand am 31.12.2014: 181, 55 €.

Dieses Beitragskonto ist für das Geschäftsjahr 2014 im Zusammenhang mit dem Geschäftskonto am 17.01.2015 von den Kassenprüfern geprüft und abgestimmt worden.

Der Einzug der Beträge mit dem neuen SEPA über das Online-Banking funktioniert gut.

Von der Erhöhung der Altersgrenze des Klubdienstes bis zum 70. Lebensjahr sind 21 OM betroffen. Es gibt für sie immer was zu tun.

Klaus bedankt sich für das Vertrauen während der letzten 12 Jahre. Er gibt mit dem heutigen Tag sein Amt ab.

4.5 Jugendwartin (Heidi Behrends-Mey)

Im Januar 2014 begann das Jahr in der Jugendabteilung mit der Theorie in der Jollengruppe, in drei Optigruppen und die Ausbildungen zum Sposs-Schein, zum SKS und Sportbootführerschein. In diesem Zusammenhang dankt Heidi Hans-Gerd Biewendt für seine Geduld mit den Jugendlichen, sowie auch den Trainern Andreas, Sönke und Michael. Nach der Jugendjahreshauptversammlung Ende Februar wurde im März wieder der Fördewanderweg bis zur Badeanstalt gesäubert. Hierbei fanden die Kinder sogar

eine Flaschenpost. Die Bootspflege wurde ebenfalls von den Trainern betreut und von den Jugendabteilungsmitgliedern sowie den Erwachsenen Jollenseglern ausgeführt.

Unsere Kreismeister 2013 im Splash, Inga Brandt, und im Pirat, Sebastian Palm und Nicki Kupzig, wurden von der Gemeinde im Mai geehrt.

Bereits zu Ostern nahmen 4 Optikinder am Trainingslager des SVSH in Borgwedel teil und haben dort sehr viel gelernt.

Im Mai begann dann die Saison mit dem traditionellen Ansegeln gemeinsam mit der Segel-AG des Heinrich-Heine-Gymnasiums, nachdem vorher die theoretischen Prüfungen zu den Jüngstenscheinen abgelegt worden waren. Hierbei wurden 2 neue Optimisten getauft. Ein Boot wurde von Jens Meincke gespendet und ein Boot spendete die Firma DMH-Umzüge. Vielen Dank den beiden Sponsoren für die Boote, die unseren Opti-Bootspark deutlich verjüngt haben. Das Boot von Jens wurde dann sogar im Sommer mit Lennard Kreismeister in Opti C 1 und nahm in Friedrichsstadt am Trainingslager der Optis und der Optiliga teil.

Ab jetzt fand jede Woche praktisches Segeltraining an mindestens 4 Wochentagen statt.

Die letzte Schulwoche vor den großen Ferien boten Heike Sacher, Marina Brandt



50 Jahre Mitgliedschaft: Günter Lubitz



50 Jahre Mitgliedschaft: Klaus Schwarz



und Heidi Behrends-Mey ein Projekt „Segeln im Optimisten“ im Rahmen der Schulprojektwoche für 10 Grundschüler an. Da die Betreuung vormittags erfolgen musste, haben die eben genannten Frauen Urlaub genommen und hatten sehr viel Spaß mit den Kindern.

Dann ging es in der 1. Ferienwoche mit einem Segelkurs für 17 fremde Kinder weiter. Hier hatten wir unsere Aktivtage mit diesem Segelkurs verbunden. Es wurde Kutter gesegelt, in der Strander Bucht Ring gefahren, Optisegler durften auf den Jollen mitfahren, gegrillt, gespielt und im Vereinsheim geschlafen. Dies ging nur mit der Unterstützung von den Trainern Sandra Mysegaes, Ralf Blömer, Laura Liebetau und Kay Ermoneit. In der 4. Ferienwoche hatten sich nochmals 8 Kinder zu einem 2. Segelkurs angemeldet. Diese Woche wurde von unseren Trainerinnen Anja Hagemeister und Jule Buchner geleitet, die wiederum von 6 Jugendlichen der MSK unterstützt wurden.

Leider gab es in den Ferien sehr starke Unstimmigkeiten innerhalb der Kuttergruppe, die dazu führten, dass Andreas keine Möglichkeit mehr sah, die Jollengruppe in der Jugendabteilung weiter zu trainieren. Daraufhin wurde diese Gruppe dann von Jörg, Kay und einem SVSH-Trainer trainiert. Leider ist es sehr schwierig, einen Trainer zu finden. Dies ist aber

nicht nur ein Problem bei uns.

Mitte September fand die Jugendkreismeisterschaft in Möltenort statt. Die Organisation übernahmen der HYC, die WVM und die MSK. Die Zusammenarbeit mit dem HYC hat sehr gut geklappt und Spaß gemacht. Mit 2 Kreismeistern und als bester Verein über alles konnten wir die Veranstaltung abschließen.

Die Teamwork wurde in 2014 von herausgewachsenen Jugendlichen bei der Ærø-Rund-Regatta und bei der 24-Stunden-Regatta gesegelt und bei der Sommertour waren Jugendliche auch mit dabei. Nach dem Absegeln gab es die Jüngstenscheine für die Kinder, die die theoretische und praktische Prüfung bestanden hatten, Pokale und Urkunden für die Vereinsmeister der einzelnen Gruppen und anschließend Kuchen, Brote und Getränke für alle.

Als Abschluss der Saison nahmen dann noch 2 Optisegler am „Goldenen Schäkel“ in Bad Segeberg teil und waren von der Veranstaltung so begeistert, dass sie in diesem Jahr dort auf jeden Fall wieder hin möchten.

Im Herbst begannen dann die Führerscheinkurse, an denen Jugendliche teilnehmen. Da wir selbst nur drei Jugendmitglieder hatten, die den SPOSS-Schein machen konnten (Alter), hat eine Zusammenarbeit mit der SVS stattgefunden.

Das Jahr klang aus mit Gruppentreffen der Optikinder, Weihnachtsfeiern der Optik- und Jollenkids.

Das neue Jahr begann für die Jugendabteilung Ende Januar und in den Gruppen wird schon ordentlich Theorie beigebracht.

Heidi hat an Sitzungen der Optiliga Kiel und des SVK Plön teilgenommen, mit Vertretern des HYC über eine Zusammenar-



Der Bericht des 1. Vorsitzenden Jens Meincke

beit beim Training der Jugendabteilungen gesprochen und am Jugendseglertag des SVSH teilgenommen.

Im Namen aller Kinder, Eltern und dem Vorstand bedankt sich Heidi sehr herzlich für die gute und tolle ehrenamtliche Arbeit von den Trainern Hans-Gerd Biewendt, Andreas Kupzig, Jörg Köll, Kay Ermonet, Anja Hagemeister, Sandra Mysegaes, Niklas Falk, Laura Liebetrau, Anette Falk und Michael Klausner und für die Reparaturen der Segel und Planen durch die Firma OLEU-Segel.

Ein besonderer Dank geht dieses Jahr an Kay. Ohne ihn wäre die Arbeit im vergangenen Jahr und insbesondere nach den Sommerferien nicht mehr möglich gewesen.

4.6 Takelmeister

a) Haus (Uwe Drichelt): Uwe bedankt sich zunächst bei Rudolf Köser und Jürgen Weisbrod für ihren immerwährenden Einsatz im Garten oder bei der Hauselektrik. Ebenso bedankt er sich bei der Erwachsenen Jollengruppe, die auch selbst sieht, wann im Garten etwas im Argen ist. Zu den durchgeführten Arbeiten und sonstigen Beschäftigungen 2014 berichtet Uwe, dass neben der üblichen Garten- und Heckenpflege die Terrasse mit Epoxy verspachtelt wurde. Der Efeu am Haus wurde von Jürgen entfernt, der Geschirrspüler repariert, der Warmwasserboiler in der Küche erneuert. Eine neue Leinwand wurde installiert, sie muss nur noch weiter befestigt werden. Die Bildergalerie der Vorsitzenden wurde erneuert, ebenso Steckdosen im Store und in der Abseite des Vorstandszimmers. Neu angeschafft wurden eine Poliermaschine, ein Akkuschauber, ein Staubsauger und ein Multimeter. Uwe weist abschließend auf den Hausputz am nächsten Tag hin.

Auch Klubdienst darf gerne für Haus und Hof abgeleistet werden.

b) Boote (Thomas Brandt):

Da Thomas mit dem heutigen Tag aus seinem Amt als Takelmeister ausscheidet, nutzt er die Gelegenheit, um sich bei allen, die ihn während der letzten fünf Jahre unterstützt haben zu bedanken. Er freut sich, dass sich ein würdiger Nachfolger gefunden hat und wünscht weiterhin alles Gute für den Verein und den Vorstand.

4.7 Jugendobfrau

Bei der Jugend-Jahreshauptversammlung wurde Lisa Zuleger als Jugendobfrau gewählt, sie stellt sich und den übrigen Jugendvorstand kurz vor und berichtet von den geplanten Veranstaltungen im Jahr 2015.

4.8 Schriftführerin (Meike Rathje)

Meike Rathje berichtet, dass ihre Aufgaben im letzten Jahr reibungslos verliefen.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung fand im Februar 2015 statt. Hasso Düvel und Reinhard Dinse loben die akkurate und lückenlose Führung der Konten. Es gibt keinerlei Beanstandungen.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Uwe Eckert beantragt die Entlastung des Vorstands. Dieser wird von den Mitgliedern einstimmig bei Enthaltung des gesamten Vorstands entlastet.



Harald bedankt sich für seine Ehrung



Reklamewerkstatt

Schilder und Lichtreklame

Bootsbeschriftung



04343 - 8368 | www.rw-l.de

TOP 7: Wahl von Vorstandsmitgliedern (offene Wahl)

Peter Segin leitet die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder.

7.1 Wahl 1. Vorsitzender (Wiederwahl möglich)

Nachdem sich keine weiteren Kandidaten zur Wahl stellen, wird Jens Meincke mit 2 Enthaltungen zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

7.2 Wahl Kassenwart

Annette Falk stellt sich zur Wahl als Kassenwartin. Nachdem sich keine weiteren Kandidaten zur Wahl stellen, wird Annette Falk einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an und wird im Vorstand herzlich aufgenommen.

7.3.1 Takelmeister-Haus (Wiederwahl möglich)

Nachdem sich keine weiteren Kandidaten zur Wahl stellen, wird Uwe Drichelt mit einer Enthaltung zum Takelmeister-Haus wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

7.3.2 Takelmeister-Boot

Kay Ermoneit stellt sich zur Wahl als Takelmeister-Boot. Nachdem sich keine weiteren Kandidaten zur Wahl stellen, wird Kay Ermoneit einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an und wird im Vorstand herzlich aufgenommen.

7.4 Schriftführerin (Wiederwahl möglich)

Nachdem sich keine weiteren Kandidaten zur Wahl stellen, wird Meike Rathje mit einer Enthaltung zur Schriftführerin wiedergewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Peter Segin bedankt sich bei den neuen Vorstandsmitgliedern und wünscht allen viel Erfolg. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Lena Lutter (Jugendobfrau), Klaus Roschinski (Kassenwart) und Thomas Brandt (Takelmeister-Boot) werden verabschiedet.

TOP 8: Genehmigung des Haushalts-

plans 2015

Ludwig Ehlenberger stellt den vorliegenden Haushaltsplan 2015 vor. Rolf Müller merkt an, dass die Einnahmen aus dem Logbuch wahrscheinlich unrealistisch sind.

Der Haushaltsplan 2015 wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

TOP 9: Aus den Ausschüssen

9.1 Pantry-Dienste: Durch das Ausscheiden des Ehepaars Bliemeister musste der Pantry-Dienst neu organisiert werden. Hierzu gab es bereits im Vorfeld eine Liste, so dass sich Interessierte für eine bestimmte Veranstaltung eintragen konnten. Die Bereitschaft war bis heute schon sehr hoch, weitere Helfer sind natürlich willkommen.

9.2 Die Besetzungsliste der Ausschüsse liegt den Mitgliedern vor.

TOP 10: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 11: Mitteilungen und Verschiedenes

Peter Segin berichtet von den Gesprächen mit der Gemeinde über die Parkplatzsituation. Der Möltenorter Weg und die Parkfläche hinter dem Vereinsheim sollen gebührenpflichtig werden. Für die MSK-Lieger soll eine Möglichkeit geschaffen werden, weiterhin umsonst dort zu parken. Zurzeit ist dies in Form einer Plakette gedacht. Weitere Gespräche finden statt.

Aufgrund der Situation werden wahrscheinlich die vereinseigenen Parkplätze vermehrt von Nichtmitgliedern benutzt werden. Es ist ratsam, den eigenen Wagen mit dem MSK-Aufkleber zu kennzeichnen, da der Verein sich vorbehält, fremde Autos abschleppen zu lassen.

Der Versammlungsleiter Jens Meincke beendet die Jahreshauptversammlung um 22:35 Uhr

www.moewen-apotheke-heikendorf.de

Gesundheit Ernährung Naturkosmetik

Reformhaus

HEIKENDORF



möwenapotheke
HEIKENDORF

Dorfstraße 6 | 24226 Heikendorf | Tel. 0431-24 87 20

Reisebüro Richter

Inh. Anja Lenz

Gerne informieren wir Sie über
unsere weltweiten Reisen,
Kreuzfahrten und Sonderreisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Anja Lenz, Ruth Saß, Grit Boßmann

24226 Heikendorf - Am Schmiedeplatz 2 - Telefon: 0431 / 246 40
Fax: 0431 / 724 38 11 - eMail: info@richter-weltweit.de

16 Jahre Pantry-Betreuung für die MSK

von Jens Meincke

Sechzehn Jahre Pantry-Betreuung im Jugend-und Vereinsheim, das haben Harald Bliemeister und seine Frau Roswitha für die MSK geleistet! Zur Jahreshauptversammlung am 6.März 2015 haben sie diese Aufgabe an den Verein zurückgegeben, weil Harald die körperliche Arbeit hinter dem Tresen während der Veranstaltungen zunehmend übermäßig belastete.

Wie ist die MSK zu den 16 Jahren ehrenamtlicher Rundum-Versorgung gekommen? Harald war Kapitän in der Handelsschiffahrt, 11 Jahre fuhr er dabei zusammen mit Roswitha, die für das leibliche Wohl von bis zu 45 Seeleuten zuständig war. Nach der aktiven Seefahrt und noch einiger Zeit als Werftkapitän für die Neubauten seines Reeders stand dann die Suche nach Betätigung an Land an. Hier kam sein guter Bekannter und MSK-Mitglied Rolf Müller ins Spiel. Das Ergebnis ist bekannt: Das Organisationsvermögen, der Ordnungssinn und die Erfahrung mit Abrechnungen eines langjährigen Kapitäns, gepaart mit den robusten Er-

fahrungen seiner Frau Roswitha aus der Zeit in der Schiffskombüse erwiesen sich für uns als ein wahrer Glücksfall. Hier liegt der Grund, dass das Vereinsheim für die Mitglieder und unsere Gäste ein weithin so beliebter Treffpunkt ist.

Liebe Roswitha, lieber Harald, die MSK ist Euch zu tiefem Dank verpflichtet. Wir wünschen Euch alles Gute und wir wünschen uns, den persönlichen Kontakt unverändert beizubehalten. Seid jederzeit willkommen!

Im Namen aller Mitglieder
Jens Meincke, 1.Vorsitzender

PS (nicht unerwartet): Wer Harald kennt, den erstaunt es nicht, wenn er auch weiterhin in dem ihm möglichen Rahmen noch bei uns aktiv bleiben möchte. Innerhalb der Organisation des neuen Pantry-Dienstes ist vorgesehen, dass er sich weiterhin um den Getränkebestand kümmert und die Abrechnung mit unserem Schatzmeister betreut.



Ehrung und Danksagung an Roswitha und Harald auf der Jahreshauptversammlung 2015



REIFENHANDEL PENNER
Inh. THOMAS HARDER



Holzoppelweg 33
 24118 Kiel

Fon: 04 31 / 54 45 85
 Fax: 04 31 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
 www.reifen-penner.de

- Reifen aller führenden Marken
- Tiefenlegung (vorzugsweise VW / Audi)
- Batteriedienst
- Felgenaufbereitung
- Achsvermessung
- TÜV-Sondereintragung
- Reifenreparatur
- Felgen und Felgenschlösser
- Reifeneinlagerung
- PKW / LKW-Dienst

Alle Sicherheit
 für uns im Norden.

PROVINZIAL
 Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind immer in Ihrer Nähe.
 Sie sind immer gut beraten.

Reinhard Kraehnke und Marc Menzel

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf

Tel. 0431/241944

Fax 0431/242948

heikendorf@provinzial.de

www.provinzial.de/heikendorf

Dank für engagierte Vorstandsarbeit

von Jens Meincke

In Zusammenhang mit den Vorstandswahlen während der Jahreshauptversammlungen der Jugendabteilung und der Ordentlichen Mitglieder schieden drei Mitglieder aus dem MSK-Vorstand aus.

Lena Lutter ist seit 2002 Mitglied in der Jugendabteilung. Als begeisterte Seglerin durchlief sie alle Ausbildungsangebote der MSK bis hin zur Kutterführerin. Der Aufwand für den Kutter war beachtlich. Es wurden zahlreiche Regattabeteiligungen in den Revieren zwischen Elbe und Flensburger Förde mit dem Schwerpunkt Kieler Woche organisiert sowie Trainings- und Wanderfahrten veranstaltet. Von 2012 bis 2015 war sie Jugendobfrau der Jugendabteilung und in dieser Funktion Mitglied des Vorstandes der MSK. An ihre Stelle ist Lisa Zuleger getreten.

Thomas Brandt ist über das Opti-Segeln seiner ältesten Tochter Inga im Sommer 2006 zur MSK gekommen. Er begann seglerisch in der Erwachsenen-Jollengruppe, die Führerscheine erwarb er im Rahmen der von der MSK angebotenen Kurse. Er engagierte sich rasch in Unterhalt und Pflege des Bootsparks und löste 2010 im Vorstand Rudolf Köser als Takelmeister Boote ab. Dank seiner generellen Hilfsbereitschaft wurde der altersbedingt wachsende Reparaturbedarf der vereinseigenen Schiffe gut im Griff gehalten. Thomas wird in seinem Vorstands-

posten abgelöst von Klaus Ermoneit.

Klaus-Peter Roschinski wurde 1976 Mitglied der MSK. Er wurde umgehend in den Regattaausschuss hineingenommen und hat dort bis mindestens 1981 insbesondere die früheren Seewettfahrten der MSK sowie das 24-Stunden-Segeln mitbetreut. In dieser Zeit half er auch bei den Opti-Gruppen und erstellte die MSK-Beiträge für den Heikendorfer Anzeiger. Seit ca. 1988 ist Klaus Mitglied des Veranstaltungsausschusses, in dem er zahlreiche Steg- und Stiftungsfeste und viele Busausflüge gestaltete, zu denen seit 2007 noch die Organisation (mit einem Reisebüro) diverser Italienreisen hinzugekommen ist. Klaus ist in der Vorstandsarbeit als Kassenwart seit 2003 tätig gewesen und wird nach 12 Jahren von Annette Falk abgelöst.



Klaus-Peter Roschinski

Liebe Lena, lieber Thomas, lieber Klaus, die MSK bedankt sich ganz herzlich für Eure engagierte Tätigkeit als Vorstandsmitglieder und erhofft sich, dass Ihr auch weiterhin zu einem aktiven Vereinsleben beitragen mögt.

Im Namen aller Mitglieder
Jens Meincke, 1. Vorsitzender



Lena Lutter



Thomas Brandt

Wir führen auf über 1000m² Gartenmöbel



Schröder

Garten- und Baumarkt

Baustoffe • Gartenmöbel, -geräte und -zubehör
Gas-Füllstation (für Camping, Gewerbe)

Korügen 7
24226 Heikendorf

Tel. 04 31/24 13 02 + 24 26 03
Fax. 04 31/24 36 82

Ihr Partner für Beratung, Verkauf und Service

Fachbetrieb und
Service aller Fabrikate

Autohelm-Essing
Service-Depot

Händler für:
SIMRAD
FERROPILOT
ELNA
SAILTRON
DANTRONIK
MÖHRER
PHILIPPI
MASTERVOLT
u. v. A



Friedrichsruher Weg 125 • 24159 Kiel

Vorstellung neuer Vorstandsmitglieder: Anette Falk

Moin, Moin,

Ich bin eine der „Neuen“ im Vorstand der MSK.

Ich lebe mit meiner Familie, Mann und 3 Kinder, in Heikendorf.

Meine Kinder waren schon früh davon überzeugt, dass man beim Segeln in der MSK viel Spaß haben kann und so habe ich dann in der Jolle die seglerischen Grundlagen erlernt.

Mit der Erwachsenen-Jollen-Gruppe habe ich seitdem viele nette Stunden verlebt und an etlichen Veranstaltungen teilgenommen.

Von Klaus wurde mir das Amt des Kassenwartes angeboten; und so stellte ich mich auf der letzten Jahreshauptversammlung zur Wahl. Über eure Zustimmung habe ich mich gefreut.



Unsere neue Kassenwartin: Anette Falk

Ich hoffe Altbewährtes gut weiterzuführen und mit eigenen Ideen den Vorstand zu bereichern. Gern werde ich eure Ideen oder Fragen im Vorstand zur Diskussion stellen.

Ich freue mich auf eure Anregungen.

Vorstellung neuer Vorstandsmitglieder: Kay Ermoneit

Nach nun mehr als 30 Jahren in der MSK wird es Zeit...

Angefangen hat alles mit Herbi beim Optisegeln und den vielen Arbeitsstunden bei ihm auf dem Hof. Schnell lernte ich bei ihm, dass mit dem Segeln immer auch eine gehörige Prise Arbeit verbunden ist, sei es nun auf einem Opti, Solist, 470er, dem Jugendwanderkutter oder an unserem damaligen Klubheim, dem Feuerschiff. Nach einer kleinen Segelpause, einem Abstecher zum Yachtsegeln und meinem Wiedereinstieg ins Jollensegeln bin ich dann auch gleich irgendwie in das Trainerteam geraten. Nach nun vielen Trainingsstunden auf dem Wasser und den unzähligen Stunden bei der Bootsarbeit im Keller folgt jetzt der nächste logische Schritt... als Takelmeister aktiv zu sein.



Unser neuer Takelmeister Boote: Kay Ermoneit

SZAMEITAT **+** **KRAMER**

• *Heizungs- und
Sanitärinstallationen
in Neu- und Altbauten*

• *Neugestaltung Ihres
Badezimmers*

• *Wartung und Reparaturen
Ihrer Heizungsanlage*

• *Reparaturen
und Service*

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 5 • 24226 Heikendorf
Tel. (0431) 2 39 82-09/10 • Fax (0431) 2 39 82-08

Mönkeberg • Heikendorf • Laboe

Wir empfehlen:



Ihr Glücksbringer

**unsere Verkaufsräume
bei einer Tasse Kaffee
mit Kuchen und/oder belegten Brötchen**

Dorfstraße 16

24226 Heikendorf

Telefon 0431 241107

Dietrichsdorf • Schönkirchen • Kiel

Segeln macht Spaß, Segelschiffe malen aber auch!

von Elisabeth Schwarz

Letztes Jahr war es endlich soweit, 14 Frauen und ein Herr, alle mal-begeistert, trafen sich morgens zum zweitägigen Workshop mit der Kieler Malerin Claudia Kassner im Vereinsheim. Wir erkannten unseren großen Raum nicht wieder: der Fußboden, alle Tische und Stühle waren vorsorglich mit Folien abgeklebt. Vor unseren Aktivitäten musste man unser Mobiliar schützen.

Ausgerüstet mit großen Flaschen Acrylfarbe, verschiedenen breiten Pinseln, Pasten grob und fein, Spachtel, großen Leinwänden und mit ein paar Staffeleien bezogen wir das Vereinsheim.

Claudia Kassner und Inge Köser begrüßten uns und Claudia meinte, wir sollten uns trauen, mal was Größeres anzupacken. „Kleine Formate waren gestern. Und die dünnen Tuschkastenpinsel legt man auch gleich mal weg.“

Sie hatte uns die Angst vor den großen Flächen schnell genommen. „Ihr könnt alles machen, was Ihr wollt, aber“ Da fand jeder von uns unter dem Motto: - Schleswig-Holstein, Wasser, Schiffe, Strand und Meer - etwas, an das er sich heranwagen konnte.

Einige hatten schon Malvorlagen mitgebracht: Segelschiffe auf einer Regatta, Leuchttürme an steinigten Küsten und sattgelbe Rapsfelder vor traumhaft blauer Ostsee in unserer schönen Probstei.

Alle „Künstlerinnen“ steckten in Herrenoberhemden, und wir machten uns an die Arbeit. Wenn Inge uns nicht mal mit Kaffee und belegten Brötchen, Suppe oder Pizza an eine kleine Pause erinnert hätte, ja, dann hätten wir wohl noch bis zum Umfallen weiter gemacht, so viel Spaß machte uns das Malen.

Mit in Farbe getauchten Küchenschwämmen und breiten Pinselstrichen entwickelte sich auf der weißen Leinwand nach einigen Stunden dann tatsächlich ein kleines Kunstwerk. Man glaubt es nicht, selbst Sand wurde in die Farben eingearbeitet. Es entstanden wundervolle Bilder.

„Mehr Tiefe raus arbeiten, mehr Farbschichten aufbringen, Wasser ist nicht nur blau, ein „Hingucker“ muss her! Der Raps leuchtet ja gar nicht! Die Segelstellung ist falsch! Wo kommt der Wind her?“

Das hörten wir immer wieder mal von Claudia. Ja, so hat jede Hobbysparte ihr eigenes Vokabular. Schnell nahm sie hier und da den Pinsel in die Hand, um mit ein paar Pinselstrichen dem Strandhafer dann erst richtig Leben einzuhauchen.

Und immer wieder das Lernen neuer Techniken, Tipps bekommen, auch mal Kritik üben unter einander, das gab einem ein schönes Gemeinschaftsgefühl. Man glaubt gar nicht, wie unterschiedlich ein Rapsfeld gemalt aussehen kann. Jede von uns hat ihrem Bild ihre eigene Handschrift gegeben und im Bild versucht, ihre eigene empfundene Stimmung auszudrücken.

Aufregend wurde es am nächsten Tag, da sollte eine Vernissage mit unseren erstellten Bildern stattfinden. Unser Vereinsheim verwandelte sich in eine Bildergalerie.

Der Sekt war kalt gestellt, und die Überraschung war groß: Unsere Vernissage lockte eine große Zahl von Kunstinteressierten von Heikendorf und Umgebung an. Es wurde erklärt, gefragt, gelobt, und alle hatten den Eindruck, dass es eine gute Sache war; unsere MSK einmal mit Kunst ins Gespräch zu bringen.

DER SCHAUMSTOFF LADEN

Ihr Servicepartner rund ums Polster in Kiel und Berlin

Hochwertige Polster

Nach Ihren Wünschen individuell gefertigt.



Hamburger Chaussee 70 | Am Waldwiesenkreisel | Tel.: 0431 6499664

**Schaumstoffzuschnitte • Yacht- und Caravanpolster
Deko-Artikel • Hängematten und vieles mehr...**

www.schaumstoffladen.de

MSK-Eisarsch-Regatta

von Jens Meincke

Sonnenschein, Temperaturen um 5°C und kräftiger SW-Wind boten ideale Voraussetzungen für die traditionelle Eisarschregatta der MSK am 17. Januar 2015 im Möltener Yachthafen. Vier Vereinsmitglieder traten zur Teilnahme an und ließen sich zunächst auf der historischen Kartoffelwaage von Rudolf Koeser wiegen, um dann pro Kg Körpergewicht 11 Cent als Startgeld zu entrichten. Es folgte das Anlegen der wintergerechten Segelmontur, das Auftakeln und Slippen der Optimisten sowie ein Probeschlag mit dem ungewohnten Gefährt, wobei der zunehmende Wind die Zahl der Teilnehmer schon vor dem Start von 4 auf 3 reduzierte. In der Skipperbesprechung erläuterte Regattaleiter Holger Scheidler die etwas eigenwilligen MSK-Eisarsch-Wettfahrregeln. Um 13:00 Uhr war dann Start zum 1. Duell auf dem im Yachthafen ausgelegten Up and Down Kurs. Auf der flaggengeschmückten Mole verfolgten ca. 50 Zuschauer den Kampf der erwachsenen Segler mit den kleinen Kinderjollen, dem Wind und dem Konkurrenten. Während die Segler zunehmend die Kälte verspürten, konnten die Sehleute sich an Grillwurst, Punsch, Kaffee und Brezeln erwärmen, die von den Mitgliedern der Gruppe der



Kräftiger, böiger und kalter Wind

erwachsenen Jollensegler der MSK angeboten wurden. Im Entscheidungsduell hatte dann Jan Sperber die Nase vorn. Lisa Zuleger versuchte einen Frühstart zu vermeiden und kam erst nach einem Geringel mit der Starttonne verspätet auf die Bahn und damit auf den 2. Platz. Dieter Hokannsdotter war zwar der Letztplatzierte, sicherte sich aber durch das Überziehen der damit gewonnenen Eisarschhose den größten Jubel der Zuschauer. Gerne nahmen die Drei entsprechend den Wettfahrregeln die Grillwurst und den heißen Punsch entgegen. Insgesamt ein fröhliches Wintersegel-Event für Zuschauer und Aktive.



Der Preisträger der Eisarschhose



Die Sieger Jan, Lisa und Dieter (v.l.)

Stil kommt nicht von der Stange!



Christa Schütt

Fenstergestaltung
Atelier Deko Stoffe
Sonnenschutz nach Maß

Viehkamp 5, Heikendorf
www.christa-schuettd.de
Tel. 0431 / 24907

5 Sterne
WOHNBERATER
2012/2013



Gesches Grün

Fa. Klaus Gesche - Inh. Frank Gesche

Hammerstiel 2 · 24226 Heikendorf

Telefon (04 31) 24 33 68



Wir sind Ihr kompetenter Partner für sämtliche Reparatur- und Serviceleistungen rund um Ihre Yacht. Unsere Anlage direkt am Labor Nordhafen erstreckt sich über ca. 4000 m² und verfügt - neben adäquaten Lagereinrichtungen - über eine eigene Werkstatt, eine beheizte 250 m² große Bootsbauhalle, einen 19 m Teleskop- Mastenkran für Masten bis 24 m Länge, eine 20 t Krananlage und eine eigene Steganlage. Außerdem verfügen wir über ca. 2000 m² Hallenlagerfläche und Außenlager. Segelmacherei im Hause



www.becsen.de



becsenYachttechnikGbR • Am Hafen • D-24235 Laboe

Telefon: +49(0)4343-424066 • Fax: +49(0)4343-424067 • E-Mail: info@becsen.de

Fahrtenpreis und Bildercafé

von Peter Segin

Der Sommertörn ist für viele unserer Mitglieder der Höhepunkt der jährlichen Segelaktivitäten. So berichteten 21 Crews von ihren Reisen im Sommer 2014, bei denen sie insgesamt 15.122 sm im Kielwasser ließen (siehe Fahrtenpiegel im Logbuch 2014-1). Acht Bewerbungen mit insgesamt 8560 Seemeilen waren in die engere Wahl gekommen. Der Fahrtenausschuss der MSK hat fünf dieser Reisen im Rahmen des jährlichen Fahrtenwettbewerbs ausgezeichnet und die Preisträger während des traditionellen Fahrten- und Bildercafé am 25. Januar 2015 bekanntgegeben.

Dieses Ereignis wird stets mit einem Kuchenbuffet eröffnet, das wie immer von Mitgliedern opulent ausgestattet wurde. Peter Segin übernahm die Preisvergabe.

Der Familien-Fahrtenpreis wurde der Familie Chlechowicz verliehen (mit Dehler 28 *Jenny*, 323 sm, 24 Tage, Dänemark). Für die Besondere Reise wurde das Ehepaar Christiane und Klaus Qualen ausge-

zeichnet (mit Nordborg 40 *Christiane V*, 2818 sm, 119 Tage, Portugal, Frankreich, Holland). Christiane und Klaus Qualen konnten bereits dreimal in Folge den ersten Fahrtenpreis gewinnen für ihren dreijährigen Törn nach Portugal, Balearen, Marokko und wieder zurück. Das war sicherlich eine ganz besondere Leistung und Erlebnis und sollte so auch ausgezeichnet werden. Der 1. Platz wurde Jutta und Helmut Fiebig überreicht (Concord 38 *Pütting*, 1707 sm, 60 Tage, Norwegen). Der 2. Platz ging an die Crew der *Tiwana* (1186 sm, 43 Tage, Ostschweden, Göta-kanal). Den 3. Preis gewannen Jutta Wendorff und Jens Meincke (Maxi H999 *Rasmus*, 1108 sm, 61 Tage, Ostschweden).

Die Veranstaltung wurde mit einem stimmungsvollen Bildervortrag von Jens Soltau und Klaus Kemlein über ihre Reise in die Ostschären und zurück durch den Götakanal abgerundet.

Die Hansekogge des SVSH konnten wir in diesem Jahr leider nicht gewinnen.



Die Fahrtenpreisträger 2014

Bischoff

persönlich.individuell

Bestattungshaus



Trauerhalle – für kleine und große Trauergemeinden aller Konfessionen persönlich und individuell gestaltet.

Trauerbegleitung – gemeinsam reden, schweigen und zuhören. Schritt für Schritt den Trauerweg gehen.

Bestattungsvorsorge – wird immer wichtiger. Die eigenen Wünsche erkennen – sich mit der Familie abstimmen – den Vorsorgevertrag abschließen.

Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen zu den Themen **Erd-, Feuer-, Seebestattungen** sowie **Grabmale** und **Grabmalpflege**.

Sprechen Sie uns an.

Poggendorf Weg 1a • 24149 Kiel
Teichtor 8 • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/202767 • Fax 0431/27417
www.bischoff-bestattungshaus.de

Im Tunnel unter der Kieler Förde

von Jens Meincke

15 MSK-Mitglieder hatten am 28.1.2015 das Glück, als allerletzte Besuchergruppe die Baugrube und den gerade auf voller Länge unter der Förde zwischen Möltenboe und nahe dem Friedrichsorter Leuchtturm durchgetriebenen Abwassertunnel zu besichtigen. Begrüßung im Containerbüro durch Norbert Buchwald, den Projektleiter des Abwasserzweckverbandes (AZV) und Ingenieur Arne Levsen. Es folgt eine hochkompetente Darstellung der Struktur des Erdreichs, der Bohrtechnik, des Einpressens der Tunnелеlemente, der aktuellen Probleme und ihrer Bewältigung, alles graphisch und filmisch illustriert. Interessante Fakten: Tunnellänge 1480m, 486 Beton-Teilstücke mit einem Innendurchmesser von 1.80m, Pressdruck der Hydraulik bis 950to, horizontal und vertikal steuerbarer Bohrkopf, Laserkontrolle der Vortriebsrichtung, maximale Tiefe des Tunnels 33m unter dem Wasserspiegel. Es werden vier Abwasserleitun-

gen mit unterschiedlichen Durchmessern aus Kunststoff eingezogen und im Tunnel verschlänmt. Fertigstellung September 2016, Lebensdauer 100 Jahre. Gesamtkosten 14 Millionen Euro, Finanzierung aus unseren Abwassergebühren.

Mit Gummistiefeln und Schutzhelm geht es dann hinab in die Baugrube. Nach Übersteigen eines von 4 Hydraulikstempeln betreten wir das Eingangelement und laufen ca. 150m etwas abschüssig in den noch voller technischer Baueinrichtungen ausgestatteten Tunnel. Auf die Schritte achten und Kopf einziehen. Nach dem Ausstieg bei Regen und Kälte noch ein kurzer Rundgang zu den Hauptinstallationen der Baustelle „an Land“ und zurück in den warmen Container. Großer Dank für den außerordentlichen Einblick in das AZV-Projekt und auch an Rolf Müller, der diese letzte Gelegenheit für uns eingefädelt hat.



Blick in die Baugrube am Fördewanderweg



Blick auf die 4 hydraulischen Stempel und den Tunnelleingang

H.+K.H. KRÜTZFELDT

GmbH

MALER- UND GLASEREIBETRIEB

Seit über 100 Jahren



- **Bodenbeläge**
- **Wärmedämmverbundsystem**
- **Betonsanierung**

Neuheikendorfer Weg 110 • 24226 Heikendorf
Tel. 04 31 / 24 17 20 • Fax 04 31 / 24 37 07

Hobbykröger

von Jens Meincke

Die Hobbykröger waren in diesem Winter wieder aktiv, dieses Mal mit einer besonderen Idee. Hanna Figge, Antje Scheidler und Anke Drichelt verwöhnten 36 MSK-Mitglieder mit einem einfallsreichen Raclette. Sogar selbst zu backendes Brot wurde angeboten und fand bei allen Teilnehmern großen Anklang. Neben den Gaumenfreuden bei den Gruppen rund um die Tischgrills wurden angeregte Gespräche geführt. Im Anschluss bedankte sich Jens bei Hanna, Antje und Anke mit einer erlesenen Auswahl von besonderen Essig-Abfüllungen.



Die 3 Hobbykröger Hanna, Antje und Anke

Boßeln

von Jens Meincke

In einer trockenen und sonnigen Wetterlücke fand am 28. Februar das traditionelle Boßeln statt. Auf einer gut ausgewählten Waldstrecke bei Schönkirchen gingen 33 Aktive, darunter 5 Kinder, auf die nicht nur ebene Bahn. Wassergräben neben dem Waldweg lockten die Bosselkugeln. Nach knapp 4 Stunden war die Strecke von allen Gruppen bewältigt. Das anschließende Grünkohlessen und die Bekanntgabe der Gewinner beschloss eine sportlich fordernde und gesellschaftlich anregende Freiluftveranstaltung unserer Segler.



Rolf holt Uwe aus dem Wassergraben



Waldboden und Steigung fordern die Teilnehmer



Rudolf, Anke und Uwe pausieren

Auto-Rallye durch den Naturpark Westensee

von Elisabeth Schwarz

Am 14. März 2015 war es mal wieder so weit: 48 Mitglieder des MSK, darunter drei Kinder, trafen sich um 10.00 Uhr im Vereinsheim zur Ablauf-Besprechung. Jedes Auto bekam einen Aufkleber „MSK-AUTO-RALLYE“, so waren wir immer gut zu erkennen. Das Veranstaltungsteam, Fam. Horlbeck und Fam. Müller, gab nur das 1. Blatt der Aufgaben bis nach Kronshagen heraus. Dort auf dem Parkplatz vom Supermarkt LIDL erhielten wir dann die Fortsetzung der zu lösenden Aufgaben. Gut überlegt, es sollte vermieden werden, dass wir noch von zu Hause irgendwelche Hilfsmittel holen könnten. Aber wir, schon Rallye erprobt, hatten natürlich schon von vorn herein bewegliches Maßband, Lexikon, gute Straßenkarten und einen Taschenrechner dabei. Ja, wir merkten schnell, einfach würde die Sache nicht werden. Klaus, der Fahrer, Ru-

dolf Beaujean, Bärbel Kobarg und ich als die Berater. Die Fragen hatten es in sich. „Wie dicht darf man Außerorts am Andreakreuz parken?“ Nun, unsere Führerscheinprüfungen waren schon verdammt lange her.

Von Kronshagen ging es dann in Richtung Nord-Ostsee-Kanal nach Landwehr und dann zur Schleuse Holm. Wir hatten das Gefühl, dass nur noch Autos mit Plöner Kennzeichen hier um die Ecken sausten. Wir versuchten, uns hier und da abzusetzen. Man lockte uns teilweise in ziemlich enge Straßen und Sackgassen. Da wurde es schon manchmal eng, wenn dann so viele Fahrzeuge wenden mussten. Erstaunlich war auch, dass Ulli und Toni Goll's roter Flitzer uns eigentlich immer *entgegen* kam. Da fiel mir die Geschichte vom Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel ein, der immer sagte „ik wär lang dor!“. Ulli hatte am Schluss auch 115 Kilometer gefahren. Es gab aber einen Preis für den, der am wenigsten Kilometer gefahren hatte. Das waren Reinhard und Helga Dinse mit 65 km auf dem Tacho.

Rudolf musste doch tatsächlich in Landwehr den Kapitän auf der Fähre sprechen, um sich zu vergewissern, dass die Fähre wirklich KOLBERG hieß. Das war ihm wichtig. Dabei konnten wir den Namen schon von weitem deutlich lesen! Bärbel und ich spitzten immer mal wieder die Ohren, wenn Konkurrenten sich unterhielten. Ja, hier und da gab es schon mal verschiedene Meinungen. Als nicht besonders schlau von uns erwies sich, dass wir in Felde einen einheimischen Hundeausführer nach dem Namen des vor uns liegenden Sees fragten: „Das ist



Klaus & Rudolf beim Lösen einer Rallye-Aufgabe

der Felder See!“ Leider kannte der nicht mal den richtigen Namen seines See’s, er soll Dorf-See heißen!

Weiter nach Westensee zur St. Catharinen-Kirche und dann über Deutsch-Nienhof nach Blockdorf. Hier gibt es einen Platz mit altem Baumbestand und verstreut liegenden Steinen, die gezählt und die dickste Eiche in der Mitte vermessen werden sollte. Es war schon lustig anzusehen, wie unsere Segler-Freunde mit gesenktem Kopf, gespitztem Bleistift, Papier und Maßband wie die Störche im Salat über die mittige Fläche schritten. Man wollte ja nicht die vielen blühenden Krokusse zertreten!! Das Umarmen der dicken Eiche mit dem Maßband ließ auch Vorbeikommende stehen bleiben und schmunzeln.

„Welcher Baustil ist auf einem 200-Euro-Schein zu sehen?“, war eine Frage. Beiläufig stellte ich sie unseren MSK-Mitstreitern. Die Antwort: Es gäbe gar keinen 200-Euro-Schein. Da war ich platt, mit soo harten Bandagen wurde hier gekämpft. Über Warder ging es dann weiter zum Mittelpunkt von Schleswig-Holstein. Er liegt bei Nortorf-Thienbüttel. Toll, ohne diese Rallye hätten wir den Nabel von Schleswig-Holstein nie kennen gelernt.

Als ganz harte Nuss erwies sich die Lösung von zwei Anagrammen. Zwei Worthülsen mussten „enttüttelt“ werden. Selbst unser SUDOKO-Schlaufuchs Rudolf konnte nicht helfen. Unsere Gewinnchancen sanken beträchtlich.

Die Fragen über die Kirche in Nortorf wa-

ren schnell beantwortet und wir erreichten zur Kaffee-Zeit unser Ziel, das Landhotel Möllhagen in Schülup bei Nortorf. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns zu Kaffee und Kuchen in der Gaststube. Währenddessen wertete das Veranstalter-Team unsere Antwortbögen aus. Fam. Voigtländer errang den 1. Platz mit 475 von 500 zu erzielenden Punkten, wohl verdient, sie waren beide von der ganz schnellen Truppe und ich hörte sie unterwegs mal sagen: „Was ist das alles aufregend!“ Die Familie Heinz bekam den 2. Preis mit 465 Punkten. Der 3. Platz wurde von den Ehepaaren Weisbrod und Köser gleichzeitig mit je 460 Punkten erreicht, ausgelost wurden dann Jürgen und Ellen als 3. Gewinner.

Abends, beim leckeren Braten-Buffer, lobte unser 1. Vorsitzende Jens Meincke in einer launigen Rede unser Veranstaltungsteam. Da es aber einige „Diskussionspunkte“ gegeben hatte, wurde das Team einstimmig dazu „verurteilt“, im nächsten Jahr wieder eine Rallye zu organisieren. Noch lange saßen wir gemütlich bei Wein und Bier zusammen und freuten uns über die gelungene MSK-Veranstaltung, für die wir uns bei den Organisatoren herzlich bedanken.



Nun kennen wir den Mittelpunkt von Schleswig-Holstein



Wettfahrtregeln 2013

von Ulrich Finckh

Wettfahrtregeln 2013 in stark vereinfachter möglichst wenig verfälschter Form zusammengestellt von U. Finckh. **In der Regatta gilt stets nur der Originaltext der WR**

Definitionen:

Ein Boot ist **in der Wettfahrt** vom 4-Min-Signal bis Zieldurchgang, Aufgabe, „allgemeinem Rückruf“ oder Abbruch.

Durchs Ziel gehen kann man nur von der Bahnseite her.

Ein Boot ist **klar achteraus**, wenn es sich hinter einer Geraden befindet, die senkrecht zum letzten Punkt des Bootes inklusive Ausrüstung verläuft.

Das andere Boot ist dann **klar voraus**. Boote **überlappen**, wenn keines klar achteraus ist.

Freihalten: ein Boot hält sich frei, wenn das andere Boot seinen Kurs nicht ändern muss.

Raum ist der Platz, den ein Boot zum manövrieren benötigt.

Bahnmarken-Raum ist der Raum, den man zum runden der Bahnmarke benötigt.

Hindernis ist jeder Gegenstand, dem man ausweichen muss, auch ein Wegerechtboot.

Richtiger Kurs ist der Kurs, den ein Boot allein sinnvoll segeln würde. Vor dem Start gibt es keinen richtigen Kurs.

Zone ist der Dreilängenkreis um eine Bahnmarke

Sportliches Verhalten

Alle Regattasegler sollen die Regeln befolgen und durchsetzen. Verletzt man eine Regel soll man eine Strafe annehmen oder aufgeben.

TEIL 1: Grundregeln

1. Allen in Gefahr befindlichen Personen oder Booten muß man **Hilfe leisten**.
2. Jeder Segler ist selbst verantwortlich für das Tragen seiner **Schwimmweste**.
2. Jeder Segler muss die **Fairness** beachten!
3. Durch die Meldung gelten die Regeln!
4. Jeder Segler **entscheidet selbst**, ob er startet oder nicht, und ob er die Wettfahrt fortsetzt.
5. **Drogen** und Dopingmittel sind verboten.

TEIL 2 - Begegnung von Booten

- 10 **Wind von entgegengesetzter Seite** Das Boot mit Wind von Bb muss sich vom Boot mit Wind von Stb freihalten.
- 11 **Wind von gleicher Seite mit Überlappung**: Luvboot muss sich vom Leeboot freihalten.
- 12 **Wind von gleicher Seite ohne Überlappung**: Boot klar achteraus muss sich vom Boot klar voraus freihalten.
- 13 **Während des Wendens**: Nachdem ein Boot durch den Wind gegangen ist, muss es sich

von anderen Booten freihalten, bis es auf einen Am-Wind-Kurs abgefallen ist.

- 14 Jedes Boot muss **Berührungen mit anderen vermeiden**. Zunächst muss das ausweichpflichtige Boot ausweichen, das Wegerechtboot nur, um Schaden zu vermeiden.
- 15 **Erhält ein Boot Wegerecht**, muss es anfangs dem anderen Raum zum Freihalten geben.
- 16 Ein Wegerechtboot darf den Kurs nur so ändern, dass das andere Boot noch die Möglichkeit zum Ausweichen hat.
- 17 **Wind von gleicher Seite; richtiger Kurs** Überholt man in Lee im Zweilängenabstand, darf man nicht höher als den richtigen Kurs fahren.
- 18 **Passieren von Bahnmarken**

Regel 18 gilt nicht

An Startbahnmarke beim Starten. (Vorwort)
Zwischen Booten mit Wind von entgegengesetzter Seite am Ende der Kreuzstrecke (18.1)

- 2.(abc) Überlappen Boote bei Erreichen der Zone, muss das außen liegende Boot dem innen liegenden Bahnmarken-Raum geben.
- (bc) Ist ein Boot klar voraus, wenn es die Zone erreicht, muss das Boot klar achteraus Bahnmarken-Raum geben. Dies endet, wenn ein Boot wendet.
3. Hatten zwei Boote Wind von entgegengesetzter Seite und wendet eines von ihnen in der Zone so muss das andere seinen Kurs fortsetzen können.
4. Muss man an einer Bahnmarke halsen, so muss dies ein innen überlappendes Boot baldmöglichst tun.
- 19 Passieren zwei Boote ein Hindernis, muss das außen liegende dem innen liegenden Raum geben und ein Boot klar achteraus darf eine Überlappung nur herstellen, wenn Raum ist.
20. Segeln zwei Boote auf der Kreuz mit Wind von der gleichen Seite auf ein Hindernis zu, kann das Raum zum Wenden rufen. Das andere muss ihm dann den Raum zum Wenden geben und es muss auch wenden.

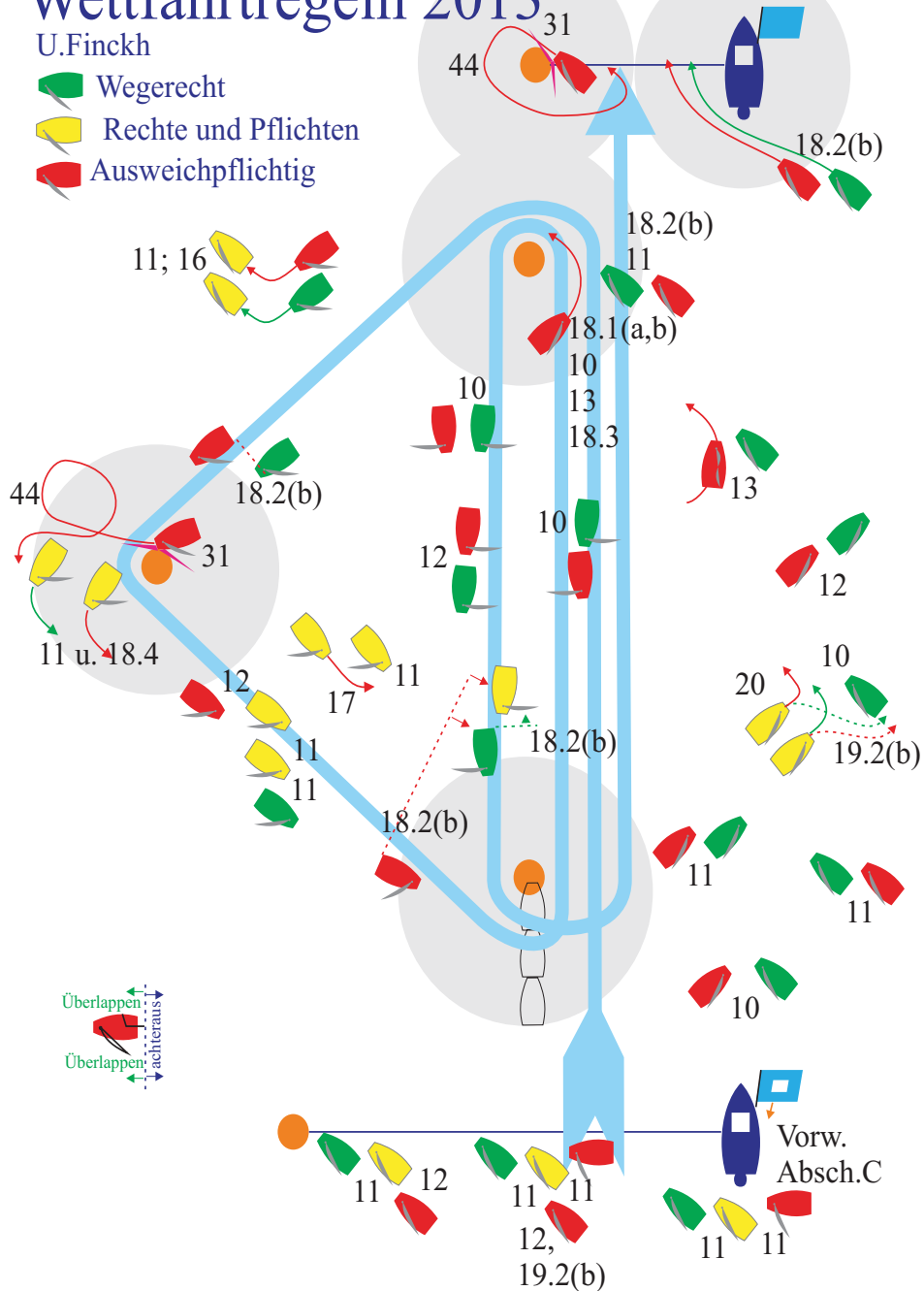
Weitere Regeln

- 21 Wenn ein Boot hinter die Startlinie zurückkehrt, wenn es kringelt oder rückwärts fährt, muss es sich von anderen Booten freihalten.
- 44 Wer eine Bahnmarke berührt, muss sich frei segeln und einen Kringel drehen. Wer ein Boot behindert, muss sich frei segeln und zwei Kringel drehen.

U.Finckh

Rechte und Pflichten

 Ausweichpflichtig



Yachttransporte

www.sleepy.de
info@sleepy.de



Ihre Spezialisten in Schleswig-Holstein und Europa

Wasserwaage 1a
24226 Heikendorf
Tel. 0431/23 94 60
Fax 0431/24 36 35



info@foerdenautic.de
Winterlager & Service

Bis Du Seglerin oder Segler?



Die Möltenorter Seglerkameradschaft betreibt eine engagierte Jugendarbeit und sucht dazu jemanden, die/der dabei aktiv helfen möchte. Im Sommer wirst Du unser Opti-, Jollen- und Kuttertraining auf der Kieler Förde begleiten und leiten, im Winterhalbjahr stehen die Mithilfe bei der Pflege des Bootsparks und den Kursen zur Seemannschaft und zu den Führerscheinen auf dem Programm. Du kannst kreative Ideen einbringen und sie mit den Jugendlichen realisieren. Wir unterstützen Deine Fortbildung durch Teilnahme an Kursen zum Sportbootführerschein, zu Segelkursen wie SPOSS und SKS und zu Trainer C-Lizenzen im Segeln.

Unser Verein ist offiziell anerkannt für die Beschäftigung im Rahmen der Programme für das **Freiwilliges Soziale Jahr (FSJ) und den Bundes Freiwilligen Dienst (BuFDi)**. Bei Interesse bitten wir um Kontakt zu unserer Jugendwartin:

Heidi Behrends-Mey, Telefon 0431 241063, e-Mail: h.behrends-mey@web.de



Getestet und erfolgreich ausprobiert!

In der Yacht 23-2014 wurde das Mozart Abstossmesser zum Nachschneiden von Teakfugen empfohlen. Ich habe das Messer gekauft und bin sehr zufrieden, in kürzester Zeit hatte ich mein Teakdeck nachgeschnitten! Preis mit 5 Ersatzklingen und Versand ca. 55 €. Weitere Infos bei Jürgen Weisbrod. Hersteller: www.mozart-blades.de
Gekauft bei www.wibb-witte.de

Gute Jugendarbeit erfordert ausgebildete Trainer!

Deine Spende hilft, die Kosten von Trainerkursen zu tragen.

MSK-Konto IBAN:
DE27 2105 0170 0030 0023 56
MSK-Konto BIC:
NOLADE21KIE



richter kiel

Klare Sicht?
Garantiert!

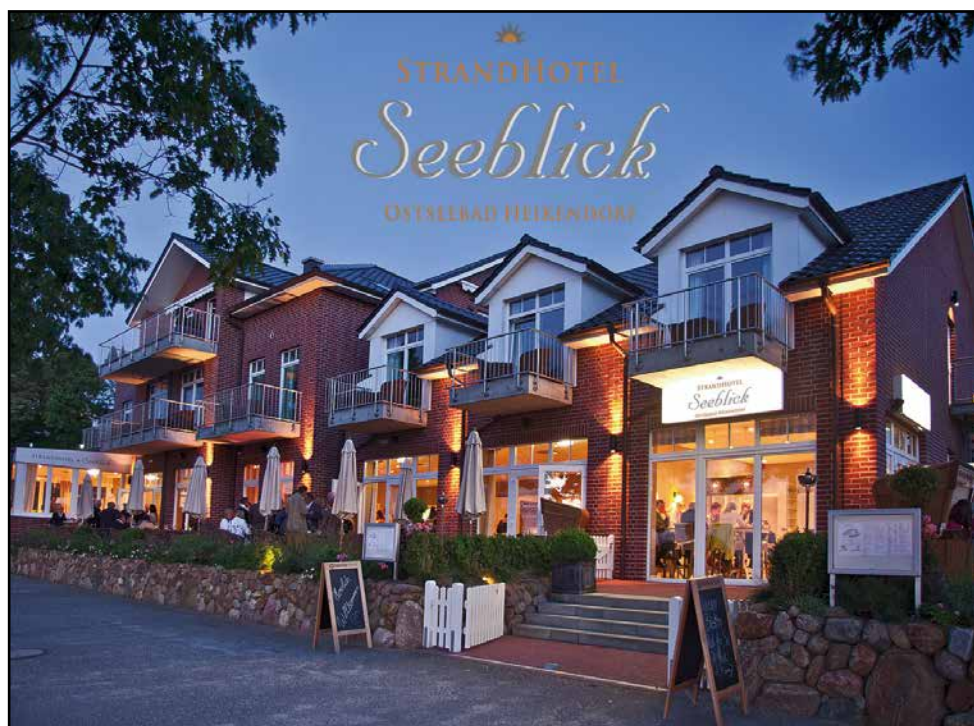
**Maßgeschneiderte
Bootsscheiben** aus
PLEXIGLAS GS und
MAKROLON fertigen wir
für Sie nach Schablone
oder anhand Ihrer alten
Scheiben.

Adolf Richter GmbH

Bunsenstr. 2a · 24145 Kiel-Wellsee

Tel. (0431) 7 17 95-0 · Fax -13

www.richter-kiel.de



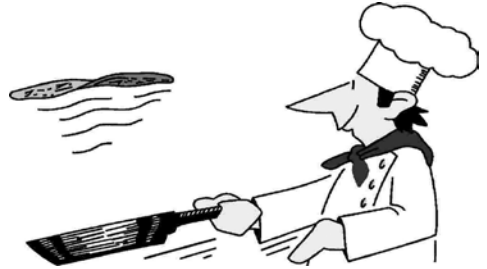
Kochecke: Möhren-Kartoffel-Eintopf

von Rolf Müller

Bedarf für 4 Personen:

- 1 Kg. Möhren
- 750 gr. mehlig kochende Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 40 gr Butter
- 2 TL Zucker
- 300 ml Kalbsfond
- Salz, Pfeffer
- 1 TL Koriander
- 4 Mettwürstchen
- 1 Bund Petersilie
- 100 gr Sahne

Möhren putzen, und in 2 cm lange Stücke schneiden. Kartoffeln, säubern und in mundgerechte Stücke schneiden. Zwiebel feinhacken. Butter bei mittlerer Hitze im Topf zerlassen. Zwiebel zugeben und



andünsten, dann Möhren und Kartoffeln zugeben. Zucker einrühren und alles mit Kalbsfond ablöschen. Mit Salz, Pfeffer und Koriander abschmecken. Würstchen in Scheiben schneiden, in den Eintopf geben und erwärmen. Petersilie in feine Streifen schneiden, Sahne und Petersilie in den Eintopf einrühren, nochmals erhitzen und abschmecken.

Du unterstützt doch auch eine gute Segelausbildung der Jugendlichen in der MSK?

Spenden helfen beim Unterhalt unserer Boote!

MSK-Konto IBAN:
DE27 2105 0170 0030 0023 56
MSK-Konto BIC:
NOLADE21KIE



Das Wunschkennzeichen für MSK-Mitglieder (mit Gründungsjahr!) - gefunden auf Hawaii

Fahrradladen



FREILAUF

Dorfstr. 17
Rathauspassage
24226 Heikendorf
Telefon 0431 / 777 77

FLYER - Das Elektro-Fahrrad

 Innovation in Mobility



Ihr Flyer-Händler:
Freilauf, Heikendorf,
Radhaus, Bordesholm,
für Kiel und Umgebung

www.freilauf-heikendorf.de

SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

MIT IM PROGRAMM

SCHULTZ-BLUE-LINE SEGEL
- die günstige Alternative -
Triradial Laminat Segel
Membran-Segel
Powerline-Segel

Anfertigung von Wanten, Stagen
und Relingsdurchzügen



wir haben Profil

PROFILTREU · LANGLEBIG · INDIVIDUELL

Beratung & Service vor Ort

Ihr Ansprechpartner: Uwe Kock

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79

**Das Wetterbuch**

Meeno Schrader

ISBN 978-3-7688-3776-7

Preis: 24,90 €

Dieses Buch hilft dabei, dem Wetter nicht einfach passiv ausgeliefert zu sein, sondern aktiv damit umzugehen. Dabei werden u.a. Themen behandelt wie Windsysteme der Erde sowie lokale Windsysteme, Küsteneffekte und regionale Besonderheiten Gefahren für die Schifffahrt (Nebel, Gewitter, Wasserhosen, Sturm) sowie Gezeiten und Strömungen. Des Weiteren werden praktische Tipps zur meteorologischen Törnplanung sowie zur richtigen Einschätzung von Wettervorhersagen gegeben und wie eine moderne Wetterversorgung an Bord aussieht.

**Notfälle an Bord**

Zvi Richard Dor-Ner, Zvi Frank

ISBN 978-3-7688-3777-4

Preis: 34,90 €

Ein unentbehrliches Kombi-Produkt zu den Themen „Sicherheit“ und „Notfälle an Bord“.

Notfall: Wassereintrich • Kollision • Auf Grund laufen • Feuer • Manövrierunfähig • Maschinenschaden • Notfallkommunikation • Medizinischer Notfall • Mensch über Bord • Extremes Wetter • Probleme im Rigg • Verlassen der Yacht • Rettung • Skipper außer Gefecht. Sicherheit: Vorbereitung Hochseesegeln • Sicherheitseinweisung • Notfall-Ausrüstung • Wachsystem • Schlechtwettervorbereitungen • Abmessungen & Betriebsdaten • Segelriss • Decksriss • Stauplan • Ausrüstung • Listen.

**Dänische Südsee**

Tom Logisch

ISBN 978-3-667-10027-6

Preis: 19,90 €

Die Dänische Südsee ist eines der beliebtesten Segelreviere der Ostsee und zieht alljährlich zahllose Segler an. Dieser Charterführer steht dem Charterskipper bei der Törnplanung und Törndurchführung zuverlässig zur Seite. Er informiert über Charterbasen und Starthäfen, beschreibt die schönsten Ziele in diesem reizvollen Revier, die von Deutschland aus in einem Ein- bis Zwei-Wochen-Törn erreichbar sind, und gibt Tipps zur Freizeitgestaltung während des Urlaubs. Ein Extratörn nach Kopenhagen rundet das Buch ab.

**Knoten**

Colin Jarman

ISBN 978-3-7688-3852-8

Preis: 12,90 €

Dieser illustrierte Band ist eine Anleitung für Knotenneulinge und erfahrene Knotenmacher. Gebrauchsknoten aus den Bereichen Segeln, Angeln, Klettern, Camping und für den Alltag werden anschaulich zugeordnet. Neben einigen dekorativen Knoten gibt es Tipps zur Wahl des richtigen Tauwerks sowie für die Pflege und Lagerung von Leinen. Unterteilt werden die verschiedenen Knoten nach den folgenden Kriterien:

- Schnelle Knoten
- Schnell lösbare Knoten
- Fest haltende Knoten
- Gleitende Knoten
- Schlaufen
- Verbindungsknoten
- Verkürzungen
- Endknoten
- Laschings
- Zierknoten.

Mitgliederbewegungen

Neue Mitglieder

- Leon-Alexander von Einem (JA)
- Tom Struve (JA)
- Sonja Schulz (OM)
- Klaus Kuhl (OM)
- Anne Wunderlich

Austritte zum 31.12.2014

- Hans Meyer
- Peter Wilde
- Ingo Adrian
- Vanessa Weisbrod
- Reimer Petrich
- Johanna Petrich
- Hannah Rosenau
- Stina Sophie Rosenau
- Sina Kupzig

- Nicki Marie Kupzig
- Sandra Krüger
- Ralf Johanning
- Sidney Michalak
- Paula Michalak
- Christina Möller
- Fynn Schultheiß
- Jesse Hinrichsen
- Marianne Messemer
- Lotta Jachalla
- Philipp Knudsen
- Jan Lorenz Schriever
- Thore Koppetsch
- Klaus Ermoneit
- Hartmut Bothmann

Austritt zum 31.12.2015

- Christine Pretzer

Neue Mitglieder: Sonja Schulz

Ich heiße Sonja und bin sozusagen auf dem Wasser groß geworden. Als Kind habe ich das Segeln im Opti gelernt.

Als ich mein Mann kennenlernte, stieg ich das erste Mal in ein Seekajak und lernte so aus der niedrigen Perspektive die dänischen Inseln und auch die schwedische Ostküste mit ihrem fantastischen Schären-gürtel und viele andere schöne Wassersportreviere kennen.

2010 habe ich dann mit meinem Mann zusammen bei der MSK den Motorboots-

führerschein und den SKS erfolgreich erworben und dadurch viele nette Leute kennengelernt. Seitdem nahmen wir

einige male mit unserem IF-Boot an den Geschwaderfahrten nach Grauhöft und Eckernförde teil und wurden immer von den netten MSK-Seglern sehr gut aufgenommen.

Nachdem ich kürzlich auch den RSC Funkschein

über den MSK erworben habe, wurde es nun Zeit ganz dazu zugehören.

Ich freue mich gemeinsam mit euch wieder auf Segeltour zu gehen.



Neue Mitglieder: Klaus Kuhl

Ich bin Jahrgang 1948, in Emden aufgewachsen und habe dort Segeln gelernt sowie A-, B- und Motorbootführerschein gemacht. Ich habe u.a. Pirat gesegelt und als Vorschooter im Sharpie und Korsar agiert.

In Kiel habe ich auch mehrere Jahre auf kleineren Yachten gesegelt (Segelbeteiligung).

Als Entwicklungshelfer in Sambia habe ich an der Enterprise Worlds 1995 in Durban teilgenommen und dort einen guten Mittelfeldplatz belegt. (Enterprise ist eine im Commonwealth weit verbreitete Zweimannjolle.)



Seit 2006 bin ich auf Drängen meines Neffen in das Laser-Segeln eingestiegen. Bis letztes Jahr habe ich mit meinem Laser in Plön gesegelt und mich an verschiedenen Master-Regatten beteiligt (u.a. Wittensee, Ratzeburger See, Plöner See, Deutsche Internationale Laser Masters). Meine Ergebnisse sind allerdings mäßig – so ganz habe ich mich noch nicht an das Einmannboot gewöhnt.

Seit Ende 2013 wohne ich in Heikendorf und habe auch einen Liegeplatz im Hafen bekommen, so dass dem Segeln in diesem Revier eigentlich nichts mehr im Wege stehen dürfte.

Neue Mitglieder: Anni Wunderlich

...jeden Tag genieße ich den kleinen Ausschnitt zwischen den Bäumen von meinem Balkon aus und freue mich über Möwengeschrei und das lebendige Treiben auf der Kieler Förde.

Die Sehnsucht nach Wantengeklapper, Seeluft, Gischt und Welle wühlen meine Gedanken seit längerem immer wieder auf und ich träume so vor mich hin: Jetzt mit 'ner Jolle über die Wellen fegen? Hm, könnte das mit 52 Jahren wohl noch klappen?

Mitsegel-Erfahrung, wenngleich „nur“ auf dem Dickschiff, könnte vielleicht helfen (großes Fragezeichen). Und dann auf der „Teamwork“ mit einer netten Mannschaft gemütliche Abende in den Häfen der dänischen Südsee verbringen, Skat oder Doku spielen... schwärme ich weiter.



So, und nun bräuchte es doch fast nur einen Katzensprung und ich stünde im Möltenorter Yachthafen.

Ja, dann tu es doch endlich! Melde dich

an, sonst wirst du es nie erfahren und deine Träume verschwinden im Nirwana.

Kurze Zeit später: Yippie, nun bin ich MSK-Mitglied!

...ich finde mich im Gelkot- und Schleifdunst des Vereinsheim-Kellers inmitten einer Runde herzerfrischender von Segelleidenenschaft Besessenen wieder,

die eben-solchen Kommandos von Teamchef Kay folgen, d.h.: Schleifen bis der Arzt kommt!

Euch allen - ganz besonders Dir Heike - ein Dankeschön für die herzliche Aufnahme!

PS Kochen, kein Problem !



Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen
 Hafenstraße 22 · 24226 Heikendorf
 Telefon: 0431 / 24 30 09
 Telefax: 0431 / 24 51 97
www.heikendorferbuecherinsel.de

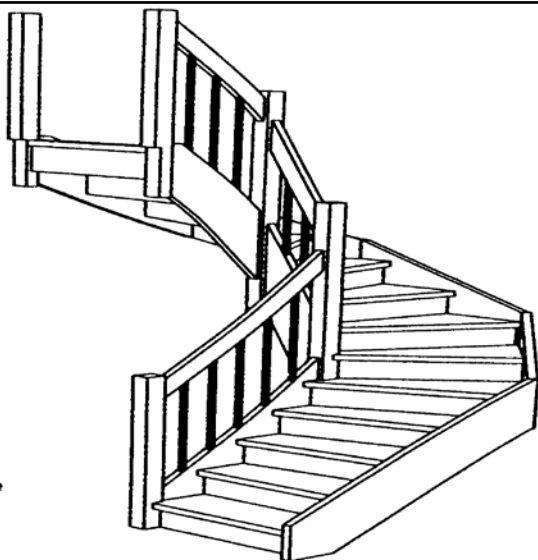
Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,
 Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den
 nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

STUFE
 FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.

Perfektion
 durch über
 35jährige Erfahrung

- Treppenbau
- Fensterbau
- Innenausbau
- Wintergärten
- Einbauschränke
- Haustüren



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne



BREMERT GbR
 Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
 Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

Turnusmäßige Termine

Montags.....	15:30.....	Regattagruppe Niklas
Montags.....	17:00.....	Jollengruppe Jugendabteilung
Dienstags.....	15:00.....	Opti C Anfänger
Dienstags.....	17:00.....	Opti B Fortgeschrittene
Dienstags.....	19:00.....	Vorstandssitzung (1. Dienstag im Monat)
Mittwochs.....	15:30.....	Ausgleichsgymnastik Damen
Mittwochs.....	16:00.....	Regattagruppe Niklas
Mittwochs.....	18:00.....	Mittwochsregatta für Jollen
Donnerstags.....	17:00.....	SPOSS Training
Freitags.....	17:00.....	Jollentraining für Erwachsene

Frühjahrs- und Sommertermine

Aktuelle Ankündigungen im Internet (www.msk-segeln.de), im Heikendorfer Anzeiger und in den Schaukästen der MSK im Hafen

Sa.....	02.05.15.....	Weltfischbrötchentag mit Segelangebot MSK
So.....	03.05.15.....	14:00.....Ansegeln
Di.....	05.05.15.....	16:00.....Ansegeln der Jugendabteilung
Mi.....	06.05.15.....	18:00.....1. Mittwochsregatta (HYC)
Di.....	12.05.15.....	19:00.....Frauenstammtisch
Mi.....	20.05.15.....	18:00.....2. Mittwochsregatta (MSK)
Sa-Mo.....	23.-25.05.15.....	Geschwaderfahrt nach Grauhöft/Schlei
So.....	24.05.15.....	Grillen in Grauhöft
Mi.....	27.05.15.....	18:00.....3. Mittwochsregatta (HYC)
Mi.....	03.06.15.....	18:00.....4. Mittwochsregatta (MSK)
Mi.....	10.06.15.....	18:00.....5. Mittwochsregatta (HYC)
Fr.....	12.06.15.....	Ærø Rund
Mi.....	17.06.15.....	18:00.....6. Mittwochsregatta (MSK)
Sa-So.....	20.-28.06.15.....	Kieler Woche
Mi.....	01.07.15.....	18:00.....7. Mittwochsregatta (HYC)
Fr.....	03.07.15.....	20:00.....Start 24-Std-Regatta (WVM Mönkeberg)
Sa.....	04.07.15.....	18:00.....Zieleinlauf 24-Std-Regatta (MSK Möltenort)
Mi.....	08.07.15.....	18:00.....8. Mittwochsregatta (MSK)
Sa.....	11.07.15.....	Stegfest
Mo-Fr.....	20.-24.07.15.....	Segelcamp Ascheberg JA
	20.07.-29.08.15.....	Sommerferien
Mo-Fr.....	17.-21.08.15.....	1. Feriensegelkurs JA
Mo-Fr.....	24.-28.08.15.....	2. Feriensegelkurs JA
Mi.....	02.09.15.....	18:00.....9. Mittwochsregatta (HYC)
Sa-So.....	05.09.15.....	Geschwaderfahrt nach Eckernförde (SCE)
Mi.....	09.09.15.....	18:00.....10. Mittwochsregatta, Preisverleihung (MSK)
Sa-So.....	12.-13.09.15.....	Kreisjugendmeisterschaft Kreis Plön
So.....	20.09.15.....	13:00.....Möltenorter Fördewettfahrt (MSK)
So.....	27.09.15.....	14:00.....Absegeln
Di.....	29.09.15.....	16:00.....Absegeln der Jugendabteilung
Fr.....	09.10.15.....	19:30.....Hiev Rund
Di.....	13.10.15.....	19:00.....Frauenstammtisch
Fr.....	23.10.15.....	19:30.....Hiev Rund
So.....	25.10.15.....	11:00.....Frühschoppen für neue und alte Mitglieder
Sa.....	31.10.15.....	56. Stiftungsfest



Herausgeber

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Möltenorter Weg 3

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 241674

Internet: www.msk-segeln.de

e-mail: info@msk-segeln.de

1. Vorsitzender

Prof. Dr. Jens Meincke

Lasbek 5

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 242083

e-mail: j.e.meincke@t-online.de

Redaktion

Holger Scheidler

Steenbrook 13

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 243647

e-mail: HScheidler@aol.com

Satz und Layout

Peter Segin

Schönkamp 20

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 231876

e-mail: peter.segin@kielnet.net

Bankverbindungen

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

BIC: NOLADE21KIE (Förde Sparkasse)

IBAN Geschäftskonto:

DE27 2105 0170 0030 0023 56

IBAN Beitragskonto:

DE22 2105 0170 0030 0023 49

2. Vorsitzender

Peter Segin

Schönkamp 20

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 231876

e-mail: peter.segin@kielnet.net

Anzeigen

Rolf Müller

Steffensbrook 28

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 243634

e-mail: rolfkh.mueller@t-online.de

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.

Nordisch. Kraftvoll.

CLASSIC
Tankstellen



... nicht nur tanken !

Öffnungszeiten

	Sommer	Winter
Montag - Freitag	6.00 - 22.00 Uhr	6.00 - 21.00 Uhr
Samstag	7.00 - 22.00 Uhr	7.00 - 21.00 Uhr
Sonntag	8.00 - 22.00 Uhr	8.00 - 21.00 Uhr

www.tankstelle-heikendorf.de

CLASSIC-Tankstelle
Habip Kilic e.K.

Dorfstr. 1

24226 Heikendorf

Tel: 0431-99689900

Fax: 0431-99689901

info@tankstelle-heikendorf.de

*Tankshop
Werkstatt
Autowäsche*



Paketdienst

www.classic-oil.de



Ostsee Immobilien

Stark im Team!



Sascha Thamm
Verkauf



Melanie Feldt
Verkauf



Katrin Klose
Verkauf



Jörn Panthel
Verkauf



Axel Malinowski
Bauleitung



Thomas Malinowski
Prokurist



Jörn Stübinger
Geschäftsführer



Hauke Stübinger
Entwurfsplanung



Rainer Heske
Orga & Finanzen

Ostsee Immobilien GmbH & Co. KG · Dorfstraße 11 · 24226 Heikendorf · Tel. 0431/5601101 · www.ostsee-gmbh.de

Autodienst Heikendorf

KFZ - Meisterbetrieb
Reifencenter



Autodienst Heikendorf

Inh. V. Gülsen e.K.
Winkel 3
24226 Heikendorf

Straßendienst

Im Auftrag des

ADAC

Internet: www.autodienst-heikendorf.de

E-Mail: autodienst-heikendorf@freenet.de

Telefon: 0431 / 24 36 38 • Fax: 0431 / 24 925

ADAC-Pannenhilfe

 0180 2 22 22 22

O'LEU
PERSENNINGE

O'LEU
HEIKENDORF



SEGELMACHEREI • PERSENNINGE • KABINENSCHUTZMATTEN • SERVICE



Telefon: 0431-243163 Telefax: 0431-241230
email: info@oleu-heikendorf.de Internet: www.oleu.de

BOOTSMOTOREN ALLER MARKEN
VOLVO PENTA

VORORT-SERVICE • WERKSTATT-SERVICE • ZUBEHÖR • BOILER • HEIZUNG



Bootsmotorenservice
Peter Pauls

Inh. D. Pauls
Am Yachthafen
24404 Maasholm

Tel. 0 46 42 - 54 21
Fax 0 46 42 - 22 70
www.peter-pauls.de